



ANDREAS SCHÜPBACH
Berufs-Eingliederer
Seite 5



HARALD SATZER
Polster-Renovierer
Seite 5



URSINA TÖNDURY
Klima-Anpasserin
Seite 9



SONJA LEHMANN
Haar-Sammlerin
Seite 14



PHILIPPE VON ESCHER
Deutsch-Lehrer
Seite 14

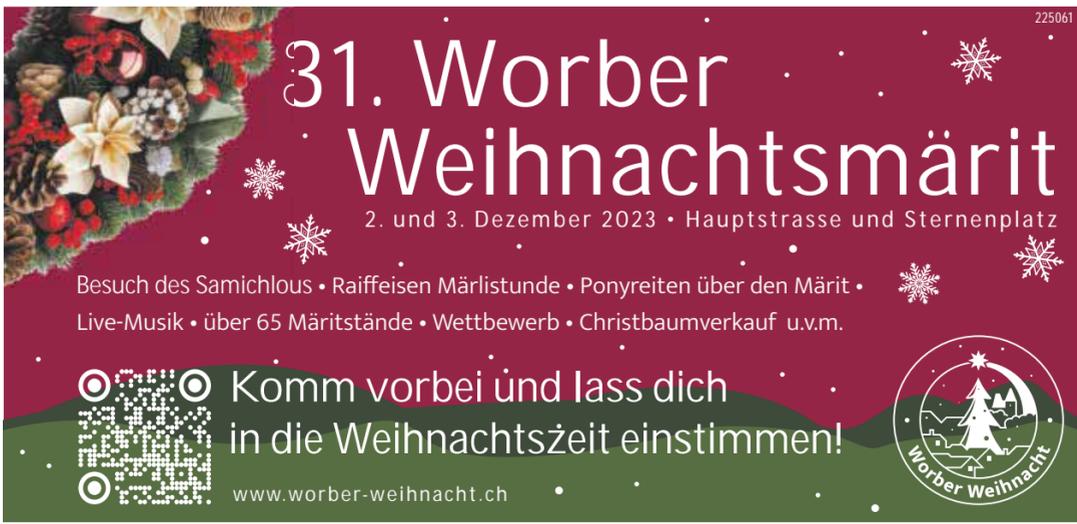
Worber Gwärb

31. Worber Weihnachtsmärit

Nach sieben Jahren als OK-Präsident des Worber Weihnachtsmärit hat Massimo Galluccio sein Amt abgegeben. Ein neu formiertes OK unter dem Vorsitz von Matthias Marthaler führt am 2. und 3. Dezember den nun bereits 31. Worber Weihnachtsmärit durch.

Nachdem die Rückmeldungen auf den letztjährigen, neu auf der Hauptstrasse und dem Sternenplatz durchgeführten Anlass durchwegs positiv waren und zudem der Bärensaal für das erste Dezemberwochenende anderweitig gebucht war, erübrigte sich die Prüfung einer Rückkehr auf den Bärenplatz. Es bestand somit für das

OK auch keine Veranlassung, das Konzept schon wieder zu ändern. «Unser OK organisiert den Weihnachtsmärit als grössten Winteranlass in Worb zum ersten Mal in dieser Zusammensetzung und wir sind entsprechend offen für gute und neue Ideen», so OK-Präsident Matthias Marthaler. Seite 4 WM



31. Worber Weihnachtsmärit
2. und 3. Dezember 2023 • Hauptstrasse und Sternenplatz
Besuch des Samichlous • Raiffeisen Märlistunde • Ponyreiten über den Märit • Live-Musik • über 65 Märitstände • Wettbewerb • Christbaumverkauf u.v.m.
Komm vorbei und lass dich in die Weihnachtszeit einstimmen!
www.worber-weihnacht.ch

Worber Berufstour

Schnuppernachmittag in der Redaktion

Auch dieses Jahr durfte die Redaktion der Worber Post zwei Schülerinnen und drei Schüler der 8. Klassen begrüßen, um ihnen einen Einblick in den Journalismus zu vermitteln. Was die Jugendlichen in einem kurzen Theorieteil gelernt haben, konnten sie im Anschluss während eines Interviews mit HC-Lugano Stürmer Julian Walker gleich selbst anwenden.

Er hat seine Anfänge beim HC Wisle gemacht, kam über die Juniorenabteilung des SCB zum Profihockey und ist derzeit selbst in einer beruflichen Neuorientierung; Julian Walker bot also viel Stoff für die Interviews,

die die fünf Jugendlichen mit ihm führten. Entstanden sind drei Texte, die Werdegang und Alltag eines Profispielers sowie dem, was nach der aktiven Sportkarriere folgt, beleuchten. Seite 6 AW

OLWO AG Worb

Führungswechsel

Am vergangenen 1. November hat Markus Lädach die Geschäftsleitung der OLWO AG Worb an seinen jüngeren Cousin Thomas Lädach übergeben.

25 Jahre hat er die Geschicke des Familienunternehmens und grössten Arbeitgebers in Worb geleitet. Den Führungswechsel hat er vorausschauend von langer Hand vorbereitet. Das Unternehmen ist für die Zu-

kunft gerüstet: mit Nathalie Lädach als neue Geschäftsleiterin des Sägewerks in Erlenbach ist auch die vierte Generation in einer verantwortlichen Position. Seite 5 WM



Der Worber Traditionsbetrieb steht seit November unter neuer Leitung.
Bild: S. Mathys

Ehrungsanlass 2023

Jungschweizermeisterin und Frauenverein ausgezeichnet

Am diesjährigen Behörden- und Ehrungsanlass stand das 50-jährige Bestehen des Worber Parlaments im Zentrum. Für ihre herausragenden Leistungen wurden der Frauenverein Worb und die Jungschweizermeisterin im Hundesportwesen Elanya Jeremias mit ihrem Teampartner Militärhund Ghost ausgezeichnet.

Am 10. November wurde der Behörden- und Ehrungsanlass bereits zum dritten Mal in der jetzigen Form durchgeführt. Die Tätigkeitsfelder des Frauenvereins reichen weit und gehen vom sozialen bis in den kul-

turellen Bereich. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass der 1951 gegründete Verein eine tragende Rolle in Worb spielt. Ebenfalls beachtlich ist die Leistung der 12-jährigen Elanya Jeremias und

des Sprengstoffsuchhundes Ghost. Nachdem das Duo aus Ried 2022 an mehreren Wettbewerben im Bereich Hundesport jeweils sehr gut abgeschnitten hat, erkämpften sie sich dieses Jahr bei den Jungmeisterschaften des TKGS (Technische Kommission für das Gebrauchs- und Sporthundewesen) den ersten Rang. Doch bevor die Auszeichnungen durch Gemeinderätin Lenka Kölliker und Gemeindepräsident Niklaus Gfeller verliehen wurden, gewährten vier ehemalige und die aktuell amtierende Vorsitzende des Worber Parlaments in einem Podiumsgespräch einen Einblick in die Geschichte des Grossen Gemeinderates. Seite 4 AW



Der Frauenverein Worb wurde für soziales und kulturelles Engagement ausgezeichnet.
Bild: zvg



geht nicht :-(
- gibt's nicht (g)
www.tanneroptik.ch
Brillen und Kontaktlinsen
So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**
Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76



BICYCLE STORES MR. FEELGOOD
Das vollgefederte **Tour de Suisse Nuvola Pro** für die kleine und die ganz grosse Tour!
ab CHF 6199.-

gloor gebäudetechnik ag

- Schlosstaliden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

221663

SMALL NO. 18 BATCH

DAS GEHALTVOLLE, BRAUNROTE MARRONI-BIER AUS DER REGION BERN - DIE KLEINSERIE FÜR EINEN GANZ BESONDEREN TRINKGENUSS.

www.eggerbier.ch

222002

Egger Bier BRAU-LÄDELI

WINTER-ÖFFNUNGSZEITEN:
 Mo bis Do 10.00 – 12.00 h & 14.00 – 17.30 h
 Freitag 10.00 – 12.00 h & 14.00 – 18.30 h
 Samstag 10.00 – 13.00 h

BIRFAG

Entwirre das Wort! **probst**

Wort per SMS an 079 448 54 68 senden

Malergeschäft Worb
031 839 00 64
farbig.ch

221942

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

222001

REUSSER

Reusser Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

**Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge**

221995

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen/Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 832 83 83
Bestatter mit eidg. Fachausweis
www.grunder-bestattungen.ch

221933

Ihr Ansprechpartner im **Todesfall** und der **Bestattung**
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar 031 332 44 44

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

211876

Thomas Müller Bestattungsdienst
Ihr Bestatter in Worb und Umgebung seit über 16 Jahren

Bei Todesfall 24h/365 erreichbar
Industriestrasse 27, 3076 Worb
www.bestattungsdienst-mueller.ch
031 839 00 39

221773

robag
Hausgeräte & Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

221993

Jetzt online:
worberpost.ch

HEIZEN ohne Strom

**Ohne Strom heizen?
Ökologisch heizen?
Co² Neutral heizen?
Unabhängig heizen?**

heizenohne.strom.ch 079 825 54 30
Ofen & Cheminéebau 3076 Worb

**FERIEN & REISEN 2023:
JETZT BEIM PROFI BUCHEN!**

Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi NEU in Langnau

REISEBÜRO AEBI

This Neuenschwander
Reisebüro AEBI
Dorfstrasse 22
3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95
info@aebi-travel.ch
www.aebi-travel.ch

221936

ISELI
Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609
3077 Enggistein
031 839 47 07
info@iseli-enggistein.ch
www.iseli-enggistein.ch

211665

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.
Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.
Einbaumöglichkeiten Dachisolierung, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.
Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknöten.
Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet
Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

MINERGIE®

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

eco 1 eco-bau
für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

221997

Adventszeit – Agenda 2.–20. Dez. 2023

KONZERT BEI KERZENLICHT
Sa., 2.12., ab 19.30 Uhr, Kirche Worb
Annette Unternährer, Cembalo; Bernhard Maurer, Gambe und Barockcello
Werke von J.S. Bach, G.F. Händel, F. Geminiani und G.B. Bononcini (19.30 Uhr Stille im Kirchenraum, 20 Uhr Konzertbeginn)
Eintritt frei – Kollekte

GOTTESDIENST ZUM 1. ADVENT
So., 3.12., 9.30 Uhr, Kirche Worb
Pfarrer Daniel Marti
Orgel Uta Pfautsch

SPAZIERGRUPPE EASY
Mi., 6.12., 13.30 Uhr, Worb RBS
Berner Weihnachtsmarkt, Auskunft Fritz Bösiger, Tel. 031 351 13 16

DR SAMICHOUS CHUNNT
Mi., 6.12., 17 Uhr, Robispielplatz Rüfenacht
Auskunft Harri Wäfler, Mobile 078 766 87 82

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGBET UND «MITTENDRIN»
Mi., 6.12., 19.30 Uhr, Kirche Worb
Pfarrer Daniel Marti, Orgel Uta Pfautsch

EINWEIHUNG ADVENTSLICHT
Do., 7.12., 18–20 Uhr, Kirchhof Worb

LITURGISCHER TAGESBEGINN
Fr., 8.12., 9 Uhr, Kirche Worb
Kirchenmusikerin Katrin Günther

GOTTESDIENST ZUM 2. ADVENT
So., 10.12., 9.30 Uhr, Kirche Rüfenacht
Pfarrer Daniel Marti, Orgel Katrin Günther

SINGE MIT DE CHLINE
Mo., 11.12., 9.30–11 Uhr, Kirchgemeindehaus Rüfenacht
Auskunft Tanja Kilchenmann, Tel. 031 839 50 77 oder erika.neuhaus@refkircheworb.ch

«MITTENDRIN»
Mi., 13.12., 19.30 Uhr, Kirche Worb
Pfarrer Daniel Marti

ZÄME ÄSSE MIT ANSCHLIESSEN-DEM WEIHNÄCHTLICHEM ZUSAMMENSEIN
Do., 14.12., 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Worb
Menü siehe Homepage refkircheworb.ch
Anmeldung bis spätestens Montag, 11.12., bei Erika Neuhaus, Tel. 031 839 50 77 oder erika.neuhaus@refkircheworb.ch

WANDERGRUPPE MODERATO
Fr., 15.12., 7.45 Uhr, Dorf Worb
Besuch des Städtchens Rapperswil SG und auf den Spuren der Jakobspilger, Details siehe Homepage refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Anmeldung erforderlich, Auskunft Sonja Kipfer, Mobile 079 413 56 41

STERNSINGEN
Fr., 15.12., 16.30 Uhr, Aussendung Kirche Worb
Details zu den Routen auf unserer Homepage

GOTTESDIENST ZUM 3. ADVENT
So., 17.12., 9.30 Uhr, Kirche Worb
Pfarrer Stefan Wälchli
Orgel Uta Pfautsch

ABENDGOTTESDIENST
So., 17.12., 19.30 Uhr, Gemeinschaftsraum Ried
Pfarrer Stefan Wälchli, Piano Uta Pfautsch

KRABELLGRUPPE
Di., 19.12., 13.30–16 Uhr, Kirchgemeindehaus Worb
Für Kinder von 0–3 Jahre mit ihren Eltern oder einem Elternteil
Auskunft Lisa Gerber, Tel. 031 839 97 86 oder lisa.gerber@refkircheworb.ch

«MITTENDRIN»
Mi., 20.12., 19.30 Uhr, Kirche Worb
Pfarrer Daniel Marti

Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggistestrasse 4
CH-3076 Worb

031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb

223522

«Worb wird entscheiden müssen, welche Entwicklung es will»

Vor kurzem hat Gemeindepräsident Niklaus Gfeller bekannt gegeben, dass er an den Gemeindewahlen nächstes Jahr für eine weitere Amtszeit kandidieren wird. Im Gespräch legt er dar, wo er die künftigen Herausforderungen für Worb sieht und welche politischen Themen er in seiner letzten Legislaturperiode vorantreiben will.

Seit bald 16 Jahren ist Niklaus Gfeller als Gemeindepräsident dauerpräsident. Seine Familie habe sich daran gewöhnt, dass er sich jederzeit für eine Sprechstunde beanspruchen lasse. Ausgleich findet der Hobbyimker bei seinen Bienenvölkern oder im Gemüse- und Obstgarten. Nach reiflicher Überlegung hat Niklaus Gfeller nun beschlossen an den Gemeindewahlen 2024 sich für seine fünfte Amtszeit zur Verfügung zu stellen. Es würde seine letzte sein, denn gemäss der revidierten Gemeindeverfassung tritt 2029 die Amtszeitbeschränkung in Kraft.

Herr Gfeller, Sie haben kürzlich bekannt gegeben, dass Sie sich für eine fünfte Amtszeit zur Verfügung stellen. Was bewegt Sie dazu erneut zu kandidieren?

Niklaus Gfeller: Die Entwicklung der Gemeinde Worb steht vor einer wichtigen Weichenstellung. Die innere Entwicklung wird derzeit intensiv genutzt; aktuell laufen mehrere Bauprojekte. Aber in wenigen Jahren werden diese Möglichkeiten ausgeschöpft sein. Die Einzonung von Landwirtschaftsland ist politisch stark umstritten. In dieser Situation müssen wir uns als Gemeinde einigen, welches Wachstum zukünftig angestrebt wird und wo dieses stattfinden soll. Diesen Prozess haben wir bereits angestossen und ich werde ihn gerne in den nächsten Jahren bearbeiten.

Für die Gemeinde und Investoren sind Verdichtungsprojekte spannend, doch oft wird an der Bevölkerung vorbeigeredet. Wie kann diese Einigkeit, von der Sie reden, erreicht werden?



Niklaus Gfeller tritt nächstes Jahr noch einmal an.

Bild: AW

Ich weise immer gerne darauf hin, dass bei uns jährlich 30 Wohnungen gebaut werden müssen, damit die Bevölkerungszahl nicht abnimmt. Innere Entwicklung heisst, dichter und höher zu bauen. Dass dies der Nachbarschaft nicht gefällt, ist zwar verständlich, es ist aber der Preis dafür, dass Kulturland geschont wird. Mitwirkungsverfahren, wie sie beispielsweise auf der Sternenmatte und dem Brauerei-Areal durchgeführt wurden, sind ein guter Weg, um die Bevölkerung in die innere Entwicklung miteinzubeziehen.

Gibt es einen Zeitpunkt, an dem man sagen muss, Worb ist gebaut? Nein, eine solche Aussage lehne ich dezidiert ab. Denn: Ohne Bautätig-

keit nimmt, wie erwähnt, die Bevölkerungszahl ab. Ein Szenario mit negativen Auswirkungen auf unsere Steuereinnahmen, auf die Auftragslage unseres Gewerbes, auf die Nutzung unserer Infrastruktur und auf die Entwicklung der Demographie. Ich erachte es als Aufgabe der Gemeinde, den Bau von neuem Wohnraum zu ermöglichen. Ich will aber bezüglich der Geschwindigkeit des Wachstums in der nächsten Amtszeit eine politische Klärung schaffen, damit wir die nötigen raumplanerischen Massnahmen rechtzeitig an die Hand nehmen können.

Ein Thema, das in letzter Zeit wieder vermehrt aufgekommen ist, ist das Standortmarketing und die Si-

cherstellung von Standortvorteilen. Ist das ein Bereich, dem Sie künftig mehr Gewicht beimessen möchten?

Für mich steht im Vordergrund, die Standortvorteile der Gemeinde zu sichern, zu erweitern und bekannt zu machen. Es lohnt sich sehr, für die Attraktivität der Gemeinde Worb zu kämpfen. Bezüglich Standortmarketing sind wir derzeit mit dem Handicap konfrontiert, dass kaum mehr Gewerbeflächen zur Verfügung stehen und dass auch der Anteil der freien Wohnungen stets gering ist. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir derzeit mit einer Kommission die Aufgaben des Standortmarketings aus. Der Gemeinderat wird sich nächstes Jahr damit befassen.

In der Vergangenheit wurde Ihnen immer wieder vorgeworfen, zögerlich zu sein. Gibt es etwas, das Sie in einer fünften Amtszeit anders machen würden?

Kein Marathonläufer geht mit einem Sprint ins Rennen. Ich halte daran fest, dass es sich lohnt, wohlüberlegt in Projekte einzusteigen. Nachträgliche Projektänderungen sind immer mit hohen Kosten und Zeitverlusten verbunden.

Sollten Sie erneut gewählt werden, gibt es einen Bereich, der Ihnen besonders am Herzen liegt?

Die Zukunft des Wisleparcs. Die massiv höheren Stromkosten sind eine grosse Belastung, denn der Beitrag der Gemeinde wurde 2016 auf Basis eines wesentlich niedrigeren Strompreises berechnet. Obschon sich die Eissportvereine finanziell stärker beteiligen, belasten die Energiekosten den Betrieb der Kunsteisbahn derzeit stark. Für mich ist klar, dass die Gemeinde hier Unterstützung leisten muss. Ich werde mich auch dafür einsetzen, dass sich die Gemeinden im Einzugsgebiet der Kunsteisbahn zukünftig an deren Kosten beteiligen.

Wo sehen Sie Worb's künftige Herausforderungen?

Die Anpassung an den Klimawandel. Ich habe dieses Jahr von einem Feigenbaum wesentlich mehr Früchte geerntet als von meinen restlichen 80 Obstbäumen. Nicht nur die Bäume leiden, auch die Menschen. Bei der Planung der heutigen Dorfzentren ist man von anderen klimatischen Voraussetzungen ausgegangen. Sie müssen deshalb auf die heutige Situation angepasst werden. Interview: AW

Sternenmatte

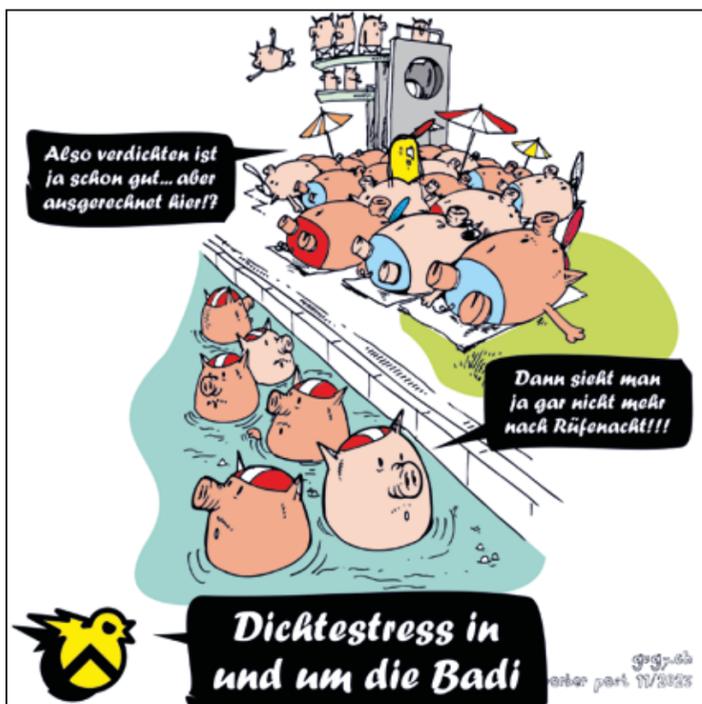
Am 3. März 2024 wird abgestimmt

Das Referendumskomitee «Heit sorg zur Badi» hat am 16. Oktober 2023 1213 gültige Unterschriften gegen die Umzonung der Sternenmatte an Gemeindepräsident Niklaus Gfeller übergeben. Nun ist der Ball bei der Stimmbevölkerung.

Die Zahlen sind deutlich, innerhalb der vorgegebenen Frist von 30 Tagen haben 1273 Personen unterschrieben, davon sind 1213 Unterschriften gültig. Um ein fakultatives Referendum zu ergreifen, wären 200 Unterschriften notwendig. Für Zoltan Fekete, Mitglied des Referendumskomitees und Präsident der Wohngenossenschaft HAWO, manifestiere sich dadurch deutlich, dass es bei dem Begehren nicht allein um die Interessen der direkten Anwohnerschaft geht, sondern das Anliegen breit von der Bevölkerung mitgetragen werde. Für das Komitee stehe dabei im Vordergrund, dass es sich bei der Sternenmatte um eine Parkanlage handele, die auch weiterhin zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen solle. «Wir wollen das «Spekulationsobjekt» der Halter AG verhindern, sind aber nicht per se gegen allgemeinverträgliche Bauprojekte auf der Sternenmatte», verdeutlicht Zoltan Fekete. So ist aus Sicht seiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter nichts gegen einen Begegnungs- und Spielplatz, wie es Teil des Bauvorhabens der Halter AG ist, einzuwenden, aber der Generationenspielplatz könne auch ohne Wohnüberbauung realisiert werden. Was die Halter AG, die die Sternenmatte 2019 zusammen mit dem Landgasthof Sternen gekauft hat, aufgrund der wirtschaftlichen und räumlichen Abhängigkeiten anders sehen dürfte. Für Jan Lauper, Projektleiter bei der Halter AG und für die geplante Überbauung auf der Sternenmatte zuständig, kommt das Referendum nicht überraschend. «200 Unterschriften in 30 Tagen, das ist keine sehr grosse Hürde und kann schnell erreicht werden.» Es komme häufiger vor, dass

gegen Verdichtungsprojekte Einsprachen oder Referenden erhoben werden. «Dass bei einer Veränderung Sorgen entstehen, ist verständlich. Deshalb haben wir bewusst immer alle Parteien in die Entwicklung miteinbezogen», so Lauper. Die negativen Auswirkungen auf die Badi, die das Referendumskomitee ins Feld führt, sieht Jan Lauper jedoch als verfälscht und betont: «Die Sorgen der Bevölkerung nehmen wir stets ernst.» Mit der Vergrösserung des Abstandes auf sieben Meter und der Bepflanzung als Sichtschutz sei

mit der Badi eine gute Lösung gefunden worden. Was von Martin Hügli, Mitglied des Verwaltungsrates des Wisleparcs, bestätigt wird. Die Abstimmung werde Klarheit schaffen. «Wir lassen das Volk am 3. März entscheiden. Mit demokratischen Entscheidungsprozessen und echter Mitwirkung haben wir kein Problem und fördern diese», so Lauper. Für ihn steht fest, nicht nur der Generationenspielplatz, sondern auch die Familienwohnungen auf der Sternenmatte bringen Mehrwerte für Worb. AW



Also verdichten ist ja schon gut... aber ausgerechnet hier!?

Dann sieht man ja gar nicht mehr nach Rüfenacht!!!

Dichtstress in und um die Badi

US EM GMEINRAT

Referendum gegen die Entwicklung des Areals Sternenmatte zustande gekommen

Das Referendum gegen den Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 11. September 2023 über die Entwicklung des Areals Sternenmatte, Zone mit Planungspflicht K10, ist mit 1213 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Die Gemeindeabstimmung wird am 3. März 2024 stattfinden. Der Gemeinderat

RANDNOTIZ

Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen...

... ich packe die Chance und gehe.

Wer nicht mit der Zeit geht..., muss mit der Zeit gehen.

Warum nicht einfach loslassen und Platz machen für das Neue, das andere? Wir entwickeln nur Neues und Anderes, wenn wir neuen Themen auch den nötigen Raum geben. Primär im fortgeschrittenen Berufs- oder Funktionsalter zeigt sich diese Neigung besonders.

Weshalb hängen wir eigentlich so an alten Zöpfen? Meine Meinung ist, dass eben Platz machen und verzichten am persönlichen Ego kratzt. Die Angst kommt auf, dass man nicht mehr wahrgenommen wird. Oft ist auch ein finanzieller Verlust mit dem Platz machen verbunden. Beim genaueren Hinschauen erkennt man, dass bei diesen Leuten oder Firmen der finanzielle Verlust gar nicht von Bedeutung ist und keine negativen Auswirkungen hat. Also los, Platz da!

Konsequenzen sind dann, dass wir Entwicklungen verhindern, Lösungen blockieren, an Sesseln kleben bleiben und uns dann wundern, wenn es nicht vorwärts geht. Viel schlimmer ist die Konsequenz, dass die jungen Leute, die Verantwortung übernehmen wollen und können, sich nicht mehr engagieren und ein Frustrationspotential an den Tag legen..., was auch verständlich ist.

Wo begegnen wir solchen Situationen und Personen? Primär in der Politik, in Verwaltungen und in Unternehmen, welche nicht in einem funktionierenden Markt ihre Leistungen erbringen. Gesundheitsmarkt, Krankheitsmarkt sowie Landwirtschaft sind dafür prädestiniert.

Aber dieses Platzmachen eröffnet enorme Chancen, und zwar für beide Seiten. Du kannst nur etwas Neues anpacken, wenn Du das Alte loslassen kannst.

Ich hatte grosse Freude am Kolumnen schreiben. Aber nun ist die Zeit reif, ich mache Platz und packe was Neues an. In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Platz für neue Ideen und Aktivitäten. Lasst die Jungen ans Rudern!



NIKLAUS SÄGEGER Kolumnenschreiber a.D.

Ehrungsanlass 2023

GGR-Jubiläum und herausragende Worberinnen

Am diesjährigen Behörden- und Ehrungsanlass wurde der Frauenverein Worb und Jugendschweizermeisterin im Gebrauchs- und Sporthundewesen Elanya Jeremias für ihr Engagement und ihre Leistungen ausgezeichnet. Ein weiterer Grund zum Feiern gab das 50-jährige Jubiläum des Grossen Gemeinderates. So haben sich, neben Behördenmitgliedern und Mitgliedern des Grossen Gemeinderates, auch über 20 ehemalige Parlamentsvorsitzende zum Bankett im Bärensaal eingefunden.



GGR vom damals bis heute; Catarina Jost-Pfister, Hansueli Born, Ruedi Stooss (v. l.), sowie Ruth Bichsel und Hermann Kirchhofer (v. r.) im Gespräch mit Andrea Widmer. Bild: zvg

Der Worber Behördenanlass wurde am vergangenen 10. November bereits zum dritten Mal in dieser Form durchgeführt. Die in den Festakt eingebetteten Ehrungen sind die Nachfolge des Worber Kulturpreises, der von 1997 bis 2020 an herausragende Persönlichkeiten und Institutionen aus Worb verliehen wurde.

Der Anfang des Abends machte jedoch das 50-jährige Bestehen des Grossen Gemeinderates, der 1973 die damals mehr schlecht als recht besuchten Gemeindeversammlungen ablöste (mehr dazu IG Worber Geschichte WoPo 1/2023). In einer Foto-Präsentation zeigte Gemeindepräsident Niklaus Gfeller die Anfänge dieser Institution. Anschliessend standen die vier ehemaligen Vorsitzenden Hermann Kirchhofer (1975), Ruedi Stooss (1990), Hansueli Born (2005) und Ruth Bichsel (2007) sowie die derzeit amtierende Parlamentspräsidentin Catarina Jost-Pfister der Redaktionsleiterin der

Worber Post, Andrea Widmer, Red und Antwort und erzählten von ihren Erfahrungen im Worber Parlament. Fazit: Der Grosse Gemeinderat hat sich trotz Abschaffungsversuchen in den 1990er Jahren bis heute bewährt.

Gemeinsam gemeinnützig

Im Bereich Gemeinnützige Arbeit wurde der Frauenverein Worb ausgezeichnet. 620 Frauen engagieren sich heute im 1951 gegründeten Verein im sozialen und kulturellen Bereich und unterstützen verschiedene Projekte und Institutionen in Worb. Am augenfälligsten sind dabei der Nachmittags-Service in der Cafeteria der Altersbetreuung Worb, der seit fast 30 Jahren vom Frauenverein übernommen wird, die Brockenstube mit einem vielseitigen Angebot sowie die Kleider- und Spielwarenborse, welche zweimal im Jahr im Bärensaal durchgeführt wird. Daneben spielen Heim- und Geburtstagsbesuche sowie die Elternbriefe der Pro Juven-

tute, die vom Frauenverein finanziert und verschickt werden, ebenso eine tragende Rolle. Dazu kommen diverse Kursangebote, die für jeden Geschmack etwas bieten. Barbara Brechbühler, die derzeitige Präsidentin des Frauenvereins, konnte zusammen mit weiteren Mitgliedern des Vorstandes verdientermassen die Ehrungsurkunde von Gemeinderätin Lenka Kölliker entgegennehmen. In ihrer Dankesrede machte Barbara Brechbühler nicht nur auf das vielfältige Angebot aufmerksam, sondern auch auf einen Dokumentarfilm, der derzeit über den Frauenverein Worb gedreht wird. Der Film zeigt die Vergangenheit und Gegenwart und wagt einen Ausblick in die Zukunft des Frauenvereins Worb und soll im Jahr 2024 fertig werden.

Meisterin im Hundesportwesen

Den aufmerksamen Lesenden der Rubrik «Worber Tops» in der Worber Post dürfte Elanya Jeremias aus Ried

schon mehrfach aufgefallen sein. Zusammen mit Ghost, dem Sprengstoffsuchhund ihres Vaters, hat die 12-Jährige im vergangenen Jahr bei mehreren Prüfungen im Gebrauchs- und Sporthundewesen jeweils sehr hohe Punktzahlen erreicht. Dieses Jahr holte sich das Duo an den Jungschweizermeisterschaften der TKGS (Technische Kommission für das Gebrauchs- und Sporthundewesen) den ersten Rang und wurde von Gemeindepräsident Niklaus Gfeller im Bereich Sport ausgezeichnet. Durch ihre Eltern ist die Schülerin schon früh zum Hundesport gekommen und hat von klein auf mit den Diensthunden ihrer Familie trainiert. Auf die Frage, was sie später einmal werden möchte, meint Elanya, sie könne sich vorstellen – wie ihr Vater

– zum Militär zu gehen, «vor allem will ich aber mit Tieren zu tun haben». AW

Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger

- 2021**
Marco Jorio
Katrin und Johannes Günther
Arbeitsgruppe Umwelt
- 2022**
Esther Hasler
Männerriege Worb
«Holzer Gruppe»
Alain Taeggi
- 2023**
Frauenverein Worb
Elanya Jeremias

Worber Gwärb

31. Weihnachtsmärkt nach bewährtem Konzept

Der Jubiläums-Weihnachtsmärkt von 2022 wurde nicht mehr auf dem Bärenplatz durchgeführt, sondern auf der Hauptstrasse und dem Sternenplatz. Zum neuen Standort gingen beim Organisationskomitee durchwegs positive Rückmeldungen ein. Es bestand daher keine Veranlassung, das Standortkonzept schon wieder zu ändern. Dazu kam, dass der Bärensaal am ersten Dezemberwochenende schon seit längerer Zeit anderweitig reserviert war. Die Marktstände werden daher am kommenden 2. und 3. Dezember wieder auf der Hauptstrasse und dem Sternenplatz eingerichtet.

Positiv wurde am neuen Standort vor allem die natürliche Gästeführung wahrgenommen. Die Stände können übersichtlicher angeordnet werden, als dies auf dem Bärenplatz der Fall war, wo diese aufgrund des Grundrisses verwinkelt aufgestellt werden mussten.

Der Umfang des diesjährigen Weihnachtsmärts wird mehr oder weniger denjenigen der Vorjahre entsprechen. Es haben sich rund 70 Interessentinnen und Interessenten eingeschrieben und einen Standplatz reserviert. Das OK macht den Standbetreibenden keine Vorgaben, was den weihnachtlichen Schmuck der Stände betrifft. «Wir setzen auf die Kreativität und den Ideenreichtum der Betreiber, was die Standausstattung betrifft», so OK-Präsident Matthias Marthaler.

Seit Jahren einen festen Platz im Programm des Weihnachtsmärts nimmt die Raiffeisen Märlistunde ein, die aber vom Märlizelt ins chinoworb zügelt. Kinder ab 5 Jahren werden dort von Verena Wahlen empfangen. Ebenso eingeplant ist ein Besuch vom Samichlaus mit Schmutzli und Eseli auf dem Marktplatz. Auf der Bühne Sternenplatz wird das Turnerchörl auftreten. Gleichenorts wird zudem die Band Wet Cellar & Friends, bestehend aus Chrigu Dietz, Stefan W. Müller, Bruno Hirsbrunner und Claudio Hirsbrunner, drei kurze Konzerte

zum Besten geben. Ein Wettbewerb sowie ein Christbaumverkauf runden das Programm ab. WM

Märktprogramm

Samstag, 2. Dezember
Im chinoworb
11 und 13 Uhr
Raiffeisen Märlistunde (ab 5 J.)

Auf dem Marktplatz
10–21 Uhr
Markt mit rund 70 Ständen und Wettbewerb
14 Uhr
Besuch Samichlaus mit Schmutzli und Eseli

Bühne Sternenplatz
11 Uhr
Konzert Turnerchörl TV Worb
17, 18 und 20 Uhr
Wet Cellar & Friends

Sonntag, 3. Dezember
Im chinoworb
13 Uhr
Raiffeisen Märlistunde (ab 5 J.)

Auf dem Marktplatz
10–16 Uhr
Markt mit rund 70 Ständen und Wettbewerb

Bühne Sternenplatz
Ab 15.30 Uhr
Christbaumverkauf

Alterskonzept der Gemeinde Worb

Selbstbestimmt und sicher leben

Im Jahr 2012 wurde das Alterskonzept der Gemeinde Worb erstellt, elf Jahre später wird es überarbeitet, denn die Herausforderungen und Chancen der demografischen Alterung haben die Ausgangslage erneut verändert, neue Themen haben Einzug genommen. Ältere Menschen möchten heute die Möglichkeiten nutzen, bis ins fortgeschrittene Alter gesund zu bleiben und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die Gemeinde setzt auf die Bereitstellung vielfältiger Angebote und Dienstleistungen, um die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung zu erfüllen.

Eine Projektgruppe aus Vertretern des Vereins Seniorinnen und Senioren Worb (VSeSe), der katholischen und reformierten Kirche, der Pro Senectute, der Stiftung Altersbetreuung Worb, des Zentrums Alter Worb, des Frauenvereins Worb, der Spitex Oberes Worblental und der Sozialbehörde hat die Handlungsfelder überarbeitet und die Leitsätze sowie strategischen Ziele im neuen Alterskonzept verankert. Das Konzept orientiert sich an der Vision, dass ältere Menschen in Worb so lange wie möglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich im gewohnten Umfeld leben können. Der demografische Wandel, geprägt von der Baby-Boomer-Generation, aber auch die steigende Lebenserwartung erfordert eine strategische Alterspolitik der Gemeinde. Es wurden Aufgaben gemäss dem Sozialhilfegesetz definiert, darunter die regelmässige Überarbeitung des Altersleitbildes, die Analyse des kommunalen Bedarfs und die Gestaltung einer umfassenden Alterspolitik. Die Bereiche Gesundheit, Gemeinschaft, aktive Lebensgestaltung, Wohnen, Mobilität und finanzielle Absicherung wurden als Handlungsfelder identifiziert. Die sich daraus ergebenden

Aufgaben umfassen den Zugang zu verschiedenen Lebensbereichen wie Wohnen, Dienstleistungen, Kultur, Gesundheit und Informationen. Neu aufgenommen wurden Themen wie Demenz oder Sicherheit, insbesondere im öffentlichen Raum. Das Konzept setzt auf die Sicherstellung einer guten medizinischen Grundversorgung, den Ausbau von Begegnungsmöglichkeiten, die Förderung von Freiwilligen-Engagement sowie die Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Die Mobilität im öffentlichen und privaten Raum wird ebenso berücksichtigt wie die finanzielle Eigenständigkeit älterer Menschen und ihre persönliche Sicherheit. Die Informations-, Koordinations- und Kommunikationsstrukturen sollen optimiert werden, wobei ebenso traditionelle wie auch digitale Informationskanäle genutzt werden sollen. Gemeinderätin Karin Waber (SVP), Departementsvorsteherin Soziales, definiert neue und aus ihrer Sicht wichtige Punkte: «Im neuen Alterskonzept wird das Thema Einsamkeit im Alter explizit erwähnt. Aber auch bezahlbaren Wohnraum erachte ich als wichtiges Projekt, das die Gemeinde Worb in Zukunft angehen

muss. Zudem müssen professionelle Dienstleistende die von (Alters-)Armut gefährdeten Anspruchsgruppen gut begleiten und unterstützen, insbesondere auch Menschen mit Migrationshintergrund.»

In Worb sind bereits viele Unterstützungsangebote aufgebaut und laufen gut. Im Zentrum Alter Worb werden Interessierte kompetent und professionell beraten. Und Einsatzmöglichkeiten für freiwillige Engagements gibt es viele. In Zeiten eines ausgeprägten Individualismus ist es jedoch keine Selbstverständlichkeit, dass sich Menschen für andere einsetzen und praktische Mithilfe in der Altersbetreuung anbieten. «Gerade der Verein Seniorinnen und Senioren (VSeSe) wie auch die Frauenvereine sind äusserst aktiv, wenn es um die Unterstützung von älteren Personen geht», meint Karin Waber. «Das Zentrum Alter Worb, welches von der Gemeinde finanziert wird, trägt dazu bei, dass in Worb die Altersarbeit vorangetrieben wird. Caring Community – Sorgende Gemeinschaft steht weit oben auf der Agenda des Zentrum Alter Worb.» Das Alterskonzept ist auf der Website der Gemeinde Worb zu finden. KS



Am 1. Adventswochenende wird der Worber Weihnachtsmärkt erneut auf Hauptstrasse und Sternenplatz durchgeführt. Bild: AW

WÄRCHE Z WORB



Harald Satzer hat in Worb den idealen Standort für seinen Betrieb gefunden. Bild: S. Mathys

Polsterei Wäbi Worb

Branche: Polsterei

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung:

Polster-Renovationen aller Art. Bettwaren und Matratzen von Waldhof Matratzenfabrik Kehrsatz kann man bei mir bestellen.

Anzahl Arbeitsplätze:

1, und 1 geschützter Arbeitsplatz

Geschäftsleitung: Harald Satzer

Gründungsjahr: 1993, seit 2019 in Worb

Wieso Firmensitz in Worb:

In der Wäbi fand ich den idealen Standort für meine Werkstatt, die auch mit dem ÖV erreichbar ist.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Dass auch die Kleinunternehmen unterstützt werden, von denen es in der Wäbi einige hat.

Das Unternehmen in 10 Jahren: In 10 Jahren werde ich in Rente sein und auf Hobby-Betrieb umgestellt haben.

Polsterei Wäbi Worb
Harald Satzer
Enggisteinstrasse 77
3076 Worb
www.deinpolsterer.ch

gleis2 sozialwerk

Neuer Standort im Worber Gewerbegebiet

Der gemeinnützige Verein gleis2 sozialwerk steht vor einem bedeutenden Schritt in seiner 16-jährigen Geschichte. Im Mai 2024 wird der Umzug von der Alten Mosterei in Worb an die Sonnenbodenstrasse 8 stattfinden.

Der bisherige, zentrale Standort in der Alten Mosterei, in der sich seit der Gründung 2007 die Werkstätten und das Büro von gleis2 befanden, ist dem Sozialwerk gekündigt worden und muss per Ende 2024 verlassen werden. Die neuen Räumlichkeiten, bestehend aus einem Parterre von 550m² und einem Zwischengeschoss von 150m², versprechen eine optimale Arbeitsumgebung für die Mitarbeitenden. Bei der Einrichtung der neuen Räume wird auf Ergonomie, Helligkeit und eine saubere Umgebung Wert gelegt, denn diese Faktoren haben nachweislich positive Auswirkungen auf Gesundheit, Motivation und Leistung. Bei den Mitarbeitenden von gleis2 handelt es sich um Menschen mit Schwierigkeiten im Arbeits- und Privatleben, die beruflich und sozial wieder eingegliedert werden sollen und bei gleis2 ihre zweite Chance bekommen. Ihre Hauptaufgaben sind das Recycling von Elektronikschrott und Kunststoffen, die Kupfergewinnung aus Altkabeln, Wohnungsräumungen, der Bau von Transportkisten aus Holzpaletten sowie Garten- und Montagearbeiten für Private. Auch kreative Produkte wie Bilderrahmen, Bauklötze oder Holzbretter werden von den Mitarbeitenden gefertigt.

Gemäss Andreas Schüpbach, Geschäftsführer des Vereins gleis2 sozialwerk, ist die Organisation finanziell auf Unterstützung angewiesen, um die Einbau- und Umzugskosten zu bewältigen. Aufgrund der Belastungen durch die Coronakrise sind die eigenen Reserven begrenzt. Der Vermieter der neuen Liegenschaft, Lorenz Häuselmann, Inhaber der Firma Salzmann Transporte, hat bereits einen grosszügigen Beitrag geleistet, indem er den Mietzins für die ersten acht Jahre reduziert hat. Im Gegenzug werden die Mitarbeitenden alle Innenausbauten in Eigenleistung ausführen. Zur Finanzierung von Materialien, Einrichtungskosten und dem damit entstehenden Ertragsausfall während der Bauphase rechnet Andreas Schüpbach mit 120000 Franken Kapitalbedarf. Die Suche nach den benötigten Geldern erfolgt in drei Phasen: Spender, Vertragspartner, Stiftungen und Institutionen sind bereits angefragt, Zulieferer und Gewerbekunden werden ebenfalls angesprochen. Und ab dem 2. Dezember startet eine Crowdfunding-Kampagne über die Plattform «Crowdfunding für dich – Crowdify» mit dem Ziel, 45000 Franken der notwendigen Mittel zu beschaffen. KS

OLWO AG Worb

OLWO nach 25 Jahren unter neuer Führung

25 Jahre war Markus Lädach Geschäftsführer der OLWO AG Worb, des mit rund 140 Mitarbeitenden grössten Arbeitgebers von Worb. Nun hat er am vergangenen 1. November die Geschäftsleitung an seinen jüngeren Cousin Thomas Lädach übergeben. Dieser war bisher Geschäftsführer der OLWO Erlenbach AG. Diesen Posten hat er bereits am 1. Mai an Nathalie Lädach, der Tochter von Markus Lädach, übergeben.



Markus Lädach (li) hat die Geschäftsleitung an Thomas Lädach übergeben. Bild: zvg

Als Markus Lädach im Herbst 1998 die Geschäftsleitung des Familienunternehmens übernahm, war für ihn klar, dass die Nachfolge möglichst vor seinem 60. Geburtstag geregelt sein sollte. Er hatte das Fernziel der Nachfolgeregelung vor Augen, weil er wusste, dass sich viele KMU schwertun bei diesem Thema. So bildete er 2018, damals 57-jährig, eine Arbeitsgruppe, welche den Prozess der Nachfolgeregelung ohne Zeitdruck angehen konnte. Die jetzt realisierte Lösung wurde innerhalb der Familie in zahlreichen und intensiven Gesprächen erarbeitet.

Hobelwerk Stalden und Spezialprojekte

Rückblickend spricht Markus Lädach darüber, was ihn in 30 Jahren im Familienunternehmen antrieb:

«Seit meiner Jugend habe ich zu Holz eine emotionale Beziehung – das war und ist für mich Motivation genug. Das Potenzial des Rohstoffs ist immens und in Bezug auf unsere Produkte haben wir noch lange nicht alles ausgeschöpft.» Bis zu seiner Pensionierung wird Markus Lädach, der ursprünglich an der ETH Zürich Bauingenieurwesen studierte, die Verantwortung für das Hobelwerk Stalden übernehmen. Dazu wird er Spezialprojekte führen, bei denen er seine Kompetenzen und sein grosses Fachwissen einbringen kann.

Intensive Vorbereitung

Thomas Lädach, 54-jährig, hat sich nach der Übergabe der Führungsposition in der OLWO Erlenbach AG an Nathalie Lädach intensiv auf seine neue Rolle als CEO der OLWO Worb

AG vorbereitet. So hat er, der als bisheriger Verwaltungsratspräsident mit dem Unternehmen bestens vertraut ist, verschiedene Mitarbeitende bei ihrer täglichen Arbeit begleitet und so Prozesse im Detail kennen gelernt. Dazu gehörte zum Beispiel auch, dass er als Beifahrer mit einem Chauffeur einen Tag lang unterwegs war. Auf diese Art konnte er auch Anliegen der Belegschaft aus erster Hand in Erfahrung bringen.

Wissen geht nicht verloren

«Wir geniessen für den Wechsel eine komfortable Ausgangslage: Mein Vorgänger ist weiterhin im Unternehmen und ich werde sein Wissen, seine Expertise und seinen Ratschlag nutzen», so Thomas Lädach. In der Holzbranche ist er als Präsident des Verbands Holzindustrie Schweiz bekannt. In dieser Rolle setzt sich der Betriebsökonom für die Interessen der Holzindustrie ein. Er wird zudem von Markus Lädach bis zu dessen Pensionierung etappenweise Aufgaben in Verbänden und Organisationen übernehmen.

In den vergangenen Jahren hat die OLWO in umfangreiche Projekte investiert, beispielsweise in die neue Logistikanlage oder in die Modernisierung des Produktionsstandorts Stalden. Der bisherige und der künftige Geschäftsführer der OLWO AG sind sich einig: Das Unternehmen ist bestens für die Zukunft vorbereitet. WM

www.olwo.ch

Hausarztpraxis Worb

Ausbau des Ärzteteams

Im Sommer 2020 erweiterte die Hausarztpraxis Worb an der Richigenstrasse 4 ihre Räumlichkeiten und verlegte das Herzstück und den Empfang vom 1. Stock in das Parterre des gleichen Hauses. Das bisher aus den Eigentümern Dr. med. Doris von Muralt und Dr. med. Marc-Alain Portmann bestehende Ärzteteam konnte nun im Sommer 2023 durch die Aufnahme neuer Kollegen erweitert werden, um zusätzliche Kapazitäten zu schaffen und die Grundversorgung in Worb auch angesichts der bevorstehenden Versorgungslücke in den kommenden Jahren sicherzustellen.

Seitdem verstärken David Harder und Dr. Sabrina Tahery das Team der Hausarztpraxis Worb. David Harder bringt mehrjährige Erfahrung in den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin und Notfallmedizin mit und arbeitet nebenbei als Oberarzt in einer Notfallklinik.

Dr. Sabrina Tahery ist eine erfahrene Allgemeinärztin mit einem Diplom in praktischer Dermatologie. Sie ergänzt das Team durch ihre Kenntnisse in der Behandlung von häufigen Hauterkrankungen mittels Lasertechnik.

Zusätzlich zum ärztlichen Team wurde auch das Team der medizinischen Praxisassistentinnen erweitert, um einen reibungslosen Ablauf in der Hausarztpraxis Worb zu gewährleisten. Mit den neuen Ärzten und Mitarbeiterinnen freut sich die Praxis darauf, weiterhin eine umfassende Grundversorgung in Worb anzubieten.

Frau Dr. von Muralt steht nach wie vor für frauenärztliche Kontrollen

zur Verfügung. Für orthopädische Belange können die Patienten auf Frau Dr. Tanja Hetling zählen und bei allgemeinchirurgischen Anliegen steht Dr. Gérald Leist bereit, um diese kompetent zu beurteilen. Hervorzuheben ist die Bereitschaft des Teams, auch ambulant notfallmässige Behandlungen zeitnah durchzuführen. Somit steht den Patienten der Hausarztpraxis Worb auch in dringlichen Situationen professionelle Hilfe zur Verfügung. WOPO



Für Ferien in die Schär-Filiale in Worb (Meienhofstatt)

SR Travel Services AG

Ihr kompetenter Ansprechpartner vor Ort!

Bei uns werden Reisewünsche wahr:

Städtetrips, Badeferien, Familienferien, Herbstplausch, Ferienträume wie Canada, Hawaii, Malediven, Karibik, Asien

Kreuzgasse 17 in der Meienhofstatt in 3076 Worb · Telefon 031 839 18 88
worb@schaer-reisen.ch · www.undweg.ch · www.canadaferien.ch

RAYMANN
Gartenbau AG
3076 Worb 031 839 34 74
www.raymanngartenbau.ch

Worber Berufstour

«Eine vo üs»

Anlässlich der fünften Berufstour haben zwei Schülerinnen und drei Schüler der achten Klasse die Redaktion der Worber Post besucht, um einen Einblick in den Journalismus zu gewinnen. Dieses Jahr hat sich Julian Walker, Stürmer beim HC-Lugano, den bohrenden Fragen der Jungjournalistinnen und Nachwuchsreporter gestellt.

Wie sieht der Alltag eines professionellen Eishockeyspielers aus, wenn er gerade nicht auf dem Eis steht, wie wird man überhaupt Profispieler und was kommt nach der aktiven Sportkarriere? Diesen Fragen sind fünf Schülerinnen und Schüler aus dem Oberstufenzentrum Worboden bei ihrem Schnuppernachmittag in der Redaktion der Worber Post nachgegangen. In einem kurzen Theorie-Teil lernten die Jugendlichen, wie sich eine Journalistin auf ein Interview vorbereitet, und erarbeiteten gemeinsam Fragen zu drei Themengebieten. Für die diesjährige Berufstour konnte Julian Walker als Interviewgast gewonnen werden. Seit 2013 spielt der gebürtige Rüfenachter mit der Spielernummer 91 für den HC-Lugano. Die ersten Erfahrungen auf

dem Eis sammelte er in Worb beim HC Wisle, seine Hockey-Karriere nahm jedoch in der Juniorenabteilung des SC Bern Fahrt auf. Den ersten Profivertrag unterschrieb Julian Walker 2005 beim EHC-Basel. An der 77. Eishockey-Weltmeisterschaft 2013 in Stockholm spielte er für die Schweizer Nationalmannschaft und erkämpfte sich mit seinem Team im Finale gegen Schweden die Silbermedaille. Nun steht Julian Walker vor einer neuen Wende, derzeit orientiert er sich beruflich neu und plant seine Karriere nach dem aktiven Sport. Dass er nicht persönlich anwesend sein konnte, sondern per Videoschaltung am Interview teilgenommen hat, hat der Begeisterung der Jugendlichen keinen Abbruch getan. AW



Nach dem Gespräch mit Julian Walker verfassen die Jugendlichen zusammen mit Redaktionsleiterin Andrea Widmer ihre Texte. Bilder: zvg

Der Weg zum Profi

Wir haben den Eishockey-Profi Jullian Walker (37) interviewt, dessen Traum es war für den SCB zu spielen. Aktuell spielt er die 11. Saison für den HC-Lugano.

Haben Sie vorher einen anderen Beruf gelernt?

Julian Walker: Ich begann mit fünf Jahren Hockey zu spielen. Nachdem ich die Mittelschule abgeschlossen hatte, habe ich Mediamatiker gelernt, während dem ich bereits Hockey spielte. Für mich war die Schule nebenher.

Was war schwer auf dem Weg zum Profi?

Das Schwierigste war die Lehre abzuschliessen, während ich gleichzeitig trainierte und mit meinem Team Spiele hatte. Das brachte viele Herausforderungen mit sich.

Was war Ihr Traumteam?

Mein Traumteam war der SCB.

Wo spielten Sie am liebsten?

Als Kind spielte ich am liebsten beim HC Wisle. Momentan ist der HC-Lugano mein Favorit, hier bin ich eingebunden.

Wie lange spielen Sie schon Hockey?

Ich spiele seit 32 oder 33 Jahren Hockey. Als Profi spiele ich jetzt meine 20. Saison.

Interview:
NILO SCHÄR,
AARAV MEHTA

Neubeginn nach der Sportlerlaufbahn

Der Profihockeyspieler Julian Walker ist am Ende seiner aktiven Sportlerkarriere. Derzeit orientiert er sich beruflich neu.

Was werden Sie machen, wenn der Vertrag beim HC-Lugano abgelaufen ist?

Julian Walker: Ich werde in die Privatwirtschaft gehen und im Bereich Finanzberatung arbeiten.

Werden Sie nach dem Hockey weiter im Bereich Sport etwas machen?

Sicher, aber nicht mehr auf diesem Level. Ich werde, um fit zu bleiben,

immer noch Sport treiben, wie z.B. Tennis spielen oder Velo fahren.

Was war der schönste Moment in Ihrer Hockeykarriere?

Als wir an der Weltmeisterschaft in Stockholm die Silbermedaille gewonnen haben. Ein weiterer Meilenstein war mein 500. Spiel für den HC-Lugano.

Interview:
MERLE BACHMANN

221937

AESCHBACHER

Lernen Sie unsere Köpfe hinter der Worber Post kennen

SANDRA PFÄFFLI
Grafik und Web

Seit 6 Jahren bereichert Sandra unser Team als Gestalterin der Worber Post. Dank ihr können Sie die Artikel auch online lesen.

AESCHBACHER AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb | +41 31 838 60 60 | www.aeschbacher.ch

Aus dem Alltag eines Hockey-Profis

Habt ihr euch schon mal gefragt, wie der Alltag im Leben eines Profieishockeyspielers aussieht? Julian Walker beantwortet dies für euch.

Wie bereiten Sie sich auf ein Spiel vor, haben Sie Rituale?

Julian Walker: Am Morgen gehen wir ins Stadion, dort bereiten wir uns auf das Spiel vor. Nach dem gemeinsamen Mittagessen lösen wir das Kreuzworträtsel im Blick. Um 17 Uhr treffen wir uns wieder im Stadion und wärmen uns mit Fussballspielen und Kraftübungen auf.

Sie haben ihr 500. Spiel für Lugano gespielt, wie war das für Sie?
Ich wusste das gar nicht, als Spieler zählt man nicht unbedingt mit. Vor dem Spiel wurde ich geehrt, ich bekam eine Flasche Wein und meine

Familie kam aufs Eis. Darüber habe ich mich sehr gefreut.

Wie sieht der Alltag von einem Profispieler aus?

Ich habe drei Kinder, sie sind zehn, sieben und vier Jahre alt. Sie haben meinen Alltag sehr verändert. Am Morgen bringe ich die Kinder zur Schule und gehe dann ins Training. Zweimal in der Woche habe ich Weiterbildung. Zudem helfe ich meiner Frau, die als Selbstständige zwei Kosmetikgeschäfte führt. Am Abend kochen wir zusammen, wie eine ganz normale Familie.

Was machen Sie auf einer langen Car-Fahrt?

Ich schlafe ein oder zwei Stunden. Je nachdem gibt es während einer Fahrpause Kaffee und Kuchen. Danach lerne ich oder lese E-Mails. Auf der Rückfahrt spielen wir Kartenspiele oder plaudern.

Wie ist momentan die Stimmung im Team?

Im Moment ist die Stimmung super, weil wir gerade Ferien haben und wir den letzten Match gewonnen haben.

Interview:
MALEA JÖRGENSEN,
ARN PFISTER

Rüfenacht & Co 50% - 70% Rabatt
auf das gesamte Lager - Sortiment...

Top Marken in bester Qualität

...jetzt mindestens **50%** Rabatt

70% Bereits reduzierte Preise und Aktionen netto

Totalausverkauf
infolge Geschäftsschliessung

BOSCH

LEGO

Glatz
Von der Sonne empfohlen

weber

Lafuma

Makita

Schaffner
SWITZERLAND

Ladenbauteile

- Wandschienen
- Lochwände
- Tablare, usw.

Öffnungszeiten

Mo-Fr 08:00-12:00
13:30-18:30
Mi geschlossen
Sa 8:00-16:00

Anrufen und profitieren!

Rüfenacht & Co.
Bahnhofstrasse 16, CH-3076 Worb
Tel. 031 839 21 45 / 839 21 50
www.rufenacht-co.ch

225373

LÄSE Z WORB

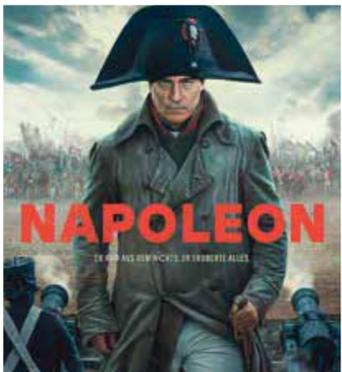


Gehm, Franziska
Bertrand, Frédéric
Kiki legt los
Arena, 2023
Geb., farb. illustr.,
92 S.
978-3-401-71889-7

Seit Kiki zur Schule geht, muss sie sich morgens immer beeilen. Am Pult muss sie neben Cosimo sitzen und komische Kringel ins Heft malen. Frau König ist die Bestimmerin. Die Kringel dürften schöner sein, die Stifthaltung ist nicht richtig. Überhaupt ist Schule recht ernüchternd. Abgesehen vom ersten Schultag ist es da anstrengend und langweilig. Als Kiki mal wieder eine Pause braucht, folgt sie Hanna aufs Klo. Dort singen sie Quatschlieder und verzieren die Wände mit lustigen Mustern. Das gibt ein Donnerwetter! Mit erfrischend kindlichem Blick auf die Schule beschreibt Franziska Gehm, wie sich manche Tage in der ersten Klasse anfühlen, wie langsam die Minuten vergehen und wie anstrengend das Stillsitzen ist. Kindern der ersten Klasse muss die Geschichte noch vorgelesen werden, Ende zweite Klasse gelingt sicher das Selberlesen. Bunt und fröhlich, im Stile von Cartoons, unterstützen Frédéric Bertrands Bilder die Lektüre. Ein ideales Geschenk für Schulanfängerinnen.

SANDRA DETTWYLER

LUEGE Z WORB



Dezember im chinoworb

Vor Weihnachten kommen drei lang erwartete Kinofilme ins chinoworb. Von Star-Regisseur Ridley Scott kommt Schauspieler Joaquin Phoenix in der Hauptrolle als NAPOLEON. Kostümspektakel um den liebeskranken Bonaparte. Schweizer Regisseur Peter Luisi präsentiert uns in BON SCHUUR TICINO Beat Schlatter und die wahnwitzige «No Bilingue» Initiative. Eine verrückte Volkabstimmung. Regisseur Bradley Cooper spielt auch gleich selber die Hauptrolle in MAESTRO: Die filmische Biografie des Komponisten, Dirigenten und Pianisten Leonard Bernstein.



KATJA MORAND

Überall für alle
SPITEX
oberes
Worblental

Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst
Spitex-Notruf

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92

221945

Zrümsch

Die Lösung folgt in
der nächsten Ausgabe

Zrümsch

223119



Die Gospel Family bringt dieses Jahr wieder herzerwärmende Rhythmen in die Reformierte Kirche Worb. Bild: zvg

Gospelkonzerte in Worb

Die Gospel-Family mit
«In Silent Night»

Es ist bereits eine liebenswerte Adventstradition in Worb, wenn der 80-köpfige Gospelchor seine Weihnachtskonzerte in Worb gibt. Unter der Leitung von Ingo Stäubli feierte die Gospel-Family im vergangenen Jahr stolze 50 Jahre ihres Bestehens.

Die Gospel-Family besteht aus drei Teilchören in Rheinfelden, Worb und Zofingen, wobei die Geschichte des Worber-Chores bis ins Jahr 1986 zurückführt. Seitdem hat die Gospel-Family ihre Aktivitäten ausgedehnt und ihr musikalisches Talent schon mehrfach im Ausland unter Beweis gestellt. Sie wird auch im nächsten Jahr an Pfingsten eine Reise nach Holland unternehmen, ein Konzert geben und an einem Gottesdienst mitwirken. Im Sommer dieses Jahres wurden Aufnahmen für eine Schallplatte gemacht, und die Fans dürfen sich schon bald auf die Veröffentlichung der schönsten Gospels auf CD freuen. Die drei Teilchöre von Worb, Zofingen und Rheinfelden proben wöchentlich separat, doch für die Auftritte treffen sich alle Mitglieder einige Male im Jahr zu gemeinsamen Proben. Nach den Herbstferien stehen die Chorproben dann ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die festlichen Weihnachtskonzerte. Der Stil der Gospel-Family ist einzigartig, geprägt von einer lebendigen musikalischen Ausrichtung im christlichen afroamerikanischen Kontext, gefärbt von Blues, Reggae, Soul und

Rock. Das Programm der Gruppe wird jedes Jahr neu gestaltet, mit kleinen Änderungen und gelegentlich auch mit neuen Kreationen. Chorleiter Ingo Stäubli versteht es hervorragend, die eindrucksvollen Stimmen der vier Solistinnen in Harmonie mit den Sängerinnen und Sängern sowie der fünfköpfigen Band zu einem stimmigen Gesamtklang zu vereinen und das Ensemble zu Höchstleistungen zu führen. Für alle Musikliebhaber und die, die es noch werden wollen, bieten sich die beiden Konzerttermine in Worb an, wenn die Gospel-Family in der reformierten Kirche zu hören sein wird. Ein Konzerterlebnis, das die Herzen in der Adventszeit erwärmen wird. KS

Die Gospel-Family,
«In Silent Night»

Sa., 9. Dezember, 19.30 Uhr
So., 10. Dezember, 16.30 Uhr
Reformierte Kirche Worb
www.gospelfamily.ch

KREUZGASSE 11, 3073 GÜMLIGEN
GEWERBERAUM

Wir vermieten per 1. Februar 2024 oder nach Vereinbarung eine Gewerbefläche 50m² im Erdgeschoss mit folgenden Vorzügen:

- Schaufenster für mehr Sichtbarkeit
- Toilette zur Mitbenutzung
- Zentrale Lage nahe ÖV
- Laufkundschaft
- Individuell nutzbar

Mietzins:
netto CHF 990.00 zzgl. CHF 180.00
Akonto Heiz- und Nebenkosten

Kontaktieren Sie uns für eine Besichtigung.

ZOLLINGER www.zollinger.ch
IMMOBILIEN info@zollinger.ch
Tel: 031 954 12 12

Atelier Worb

Rebekka Friedli gewinnt
Kunstschub 2023

Der Kulturverein Atelier Worb verleiht den mit 7000 Franken dotierten Förderpreis «Kunstschub» an die Videokünstlerin Rebekka Friedli. Die in Bern wohnhafte Künstlerin befasst sich in ihren Videoinstallationen mit metaphorischen Konzepten, die sie in audiovisuelle Erfahrungen überträgt.



Der Kunstschub 2024 geht an die Videokünstlerin Rebekka Friedli.

Bild: A. Feller

Der Förderpreis, den der Kulturverein Atelier Worb alle zwei Jahre ausschreibt, zeichnet nicht bestehendes Schaffen aus, sondern soll Kunstschaffenden aus dem Espace Mittelland die Möglichkeit bieten in ihrer künstlerischen Entwicklung eine neue Richtung einzuschlagen. Der Entscheid für ein Projekt ist dieses Jahr nicht leichtgefallen. Unter den 33 eingereichten Projekten gab es mehrere Ideen, die eine Förderung verdient hätten. Doch die Wahl der Jury – bestehend aus den Mitgliedern der Kunstkommission des Atelier Worb – fiel auf das Projekt «Clouded Mirror» von Rebekka Friedli. Die Künstlerin, die ihr Studium an der Hochschule der Künste Zürich und der Hochschule in Luzern absolvierte, macht in ihren Videos Wahrnehmungen und Wertungen, die in der alltäglichen Sprache verborgen sind, erkennbar. Ihre Arbeiten werden in der Schweiz und Europa ausgestellt. Zudem ist sie Mitbegründerin von «Kollektiv Beton».

Clouded Mirror

Spiegel sind ambivalent, einerseits sind sie ein Sinnbild der Eitelkeit, symbolisieren aber auch Selbsterkenntnis und Wahrheit. Mit ihrem Kunstschubprojekt taucht Rebekka Friedli in das Thema der Selbsterkenntnis und will der Frage nachgehen, was mit uns geschieht, wenn wir uns nicht mehr selbst erkennen können und wir in einem undurchsichtigen Nebel verloren gehen. Dafür will sie in der Galerie Atelier Worb einen Spiegel mit einer selbststrübenden Fläche realisieren, der den Betrachtenden den Blick auf sich selbst nur aus der Distanz gewährt. Zusammen mit Fabian Lüscher, Erfinder für Film, Foto und Szenografie, hat Rebekka Friedli an der technischen Umsetzung für Clouded Mirror gearbeitet. Für die Ausstellung im August 2024 sollen nun mehrere dieser Spiegel angefertigt werden. AW

Schulanlass

Lichterzauber

Durch Kälte und finstere Nacht bewegen und leuchten hunderte Laternen. Kinderlachen und fröhliche Menschenstimmen tönen durch die Dunkelheit. Schulhäuser und Kindergärten werden erhellt durch knisternd warme Feuer und aus den Scheiben glitzern zauberhafte Lichter ...

Der Primarstufenkreis Worb mit den Aussenstandorten Richigen und Enggstein feiern am Freitag, 1. Dezember von 17 bis 21 Uhr ein Lichterzauberfest. Viele Familien werden zu Fuss in der Gemeinde unterwegs sein. Shuttlebusse werden von Enggstein über Richigen in die Sonnhalde zirkulieren. Wir bitten die Bevölkerung deshalb um erhöhte Aufmerksamkeit bei der Durchfahrt durch Worb, insbesondere in der Nähe von Schulhäusern und Kindergärten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, die Leimi- / Buechlistrasse zu umfahren. Wir danken für die Rücksichtnahme zugunsten unseres Schulanlasses und freuen uns auf einen stimmungsvollen und unfallfreien Abend!



Schulleitung und Kollegium
Primarstufenkreis Worb



Bildung Worb
macht stark · neugierig · mutig

VERKEHRSSANIERUNG WORB



Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage 2023

Man fühlt sich wohler im Ortszentrum, aber noch nicht sicher genug

Was hat die Verkehrssanierung der Worber Bevölkerung gebracht und wie beurteilt diese die heutige Verkehrssituation? Die Nachbefragung vom Frühling 2023 zeigt ein durchgezogenes Bild. Die Aufenthaltsqualität im Ortszentrum wird als klar besser beurteilt als vorher, doch die Verkehrssicherheit, insbesondere auf der Bahnhofstrasse, bleibt ein Dauerthema.

Seit Herbst 2016 hat Worb eine Umfahungsstrasse, die das Zentrum vom Durchgangsverkehr entlastet. Bernstrasse und die Bahnhofstrasse sind mittlerweile umgestaltet. Vor Eröffnung der Umfahungsstrasse wollten Kanton und Gemeinde von der Worber Bevölkerung wissen, welche Erwartungen sie an die Verkehrssanierung knüpft. Jetzt, sieben Jahre später, wurde die Umfrage wiederholt. 468 Fragebogen kamen ausgefüllt zurück, davon zwei Drittel online. Ein Blick auf die wichtigsten Erkenntnisse.

Spürbare Verkehrsentslastung...

Die Befragten sind der Meinung, dass die Verkehrssanierung das Ortszentrum entlastet hat. 76% stufen die Verkehrsbelastung im Ortszentrum als kleiner oder eher kleiner ein. Die Erwartungen an die Verkehrssanierung werden damit nicht ganz erfüllt: In der Umfrage 2016 erhofften sich 88% eine Entlastung. Auch bezüglich Lärm und Luftverschmutzung stufen rund drei von vier Befragten (73%) die Situation heute besser ein als vor der Sanierung.

... und trotzdem nicht sicher genug

Die Veränderung der Verkehrssicherheit im Ortszentrum wird kontrovers wahrgenommen. Rund die Hälfte der Befragten stuft die Sicherheit sowohl für Zufussgehende (51%) wie für Velofahrende (49%) als höher oder eher höher ein. Etwas tiefer (44%) ist dieser Wert bei Autofahrenden. Diejenigen, welche die Verkehrssicherheit als geringer oder eher geringer einschätzen, sind zwar in der Minderheit, machen aber mit 39 bis 45% einen erheblichen Anteil aus. Punkte Verkehrssicherheit werden damit die Erwartungen aus der Umfrage 2016 nicht erfüllt: Damals versprochen



Die Bahnhofstrasse ist sicherer, aber noch nicht sicher genug.

Bild: S. Mathys

sich über 80% der Befragten von der Verkehrssanierung mehr Verkehrssicherheit im Ortszentrum.

Bei der Einschätzung der Verkehrssicherheit zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Bernstrasse und Bahnhofstrasse:

Bernstrasse: Die umgestaltete Bernstrasse wird von einer Mehrheit der Befragten zwar als sicher oder eher sicher beurteilt. Jede dritte Befragte hat aber den Eindruck, dass die Verkehrssicherheit gering oder eher gering ist. Bezüglich Sicherheit von Fuss-, Velo- und Autoverkehr zeigen sich keine signifikanten Unterschiede. Der Vergleich mit der Beurteilung 2016 ergibt interessante

Befunde, wobei zu beachten ist, dass damals nicht zwischen Bernstrasse und Bahnhofstrasse unterschieden wurde: Für Velofahrende wird die Verkehrssicherheit heute als markant besser beurteilt, für den Fussverkehr leicht besser als vor der Sanierung. Hingegen wird die Sicherheit für Autofahrende als schlechter eingestuft als vor der Sanierung. Das könnte mit der eingengten Fahrbahn, dem eingeführten Rechtsvortritt, den wechselnden Temporegimes 50/30/20 zu tun haben.

Bahnhofstrasse: Deutlich kritischer als auf der Bernstrasse wird die Verkehrssicherheit auf der umgestalteten Bahnhofstrasse beurteilt. Für Autofahrende und Zufussgehende wird

die Sicherheit nur von einer knappen Mehrheit als hoch/eher hoch eingeschätzt (51%). Lediglich 47% beurteilen die Sicherheit für Velofahrende als hoch/eher hoch. Rund die Hälfte der Befragten stuft die Verkehrssicherheit auf der Bahnhofstrasse als problematisch ein und sieht Handlungsbedarf. Das zeigt sich auch darin, dass zur Bahnhofstrasse in der Umfrage nicht weniger als 264 Kommentare eingegangen sind. Dieser Befund wird auch durch den Vergleich mit der Umfrage 2016 bestätigt (wo allerdings die Verkehrssicherheit für das Ortszentrum als Ganzes abgefragt wurde): Für den Fussverkehr wird die Verkehrssicherheit heute mit 51% geringer bewertet als noch 2016. Damals stuften 57% das Ortszentrum

als sicher oder eher sicher ein. Noch grösser ist die Differenz bei Autofahrenden: 2016 wurde die Sicherheit für Autofahrende im Ortszentrum noch von 72% der Befragten als hoch/eher hoch eingeschätzt. Jetzt sind es bezogen auf die Bahnhofstrasse nur noch 51%. Für Velofahrende wird die Verkehrssicherheit heute hingegen höher bewertet als noch 2016 (47% statt 38%).

Aufenthaltsqualität deutlich besser

Allen Bedenken in Bezug auf die Verkehrssicherheit zum Trotz: 4 von 5 Worber/innen finden, dass die Aufenthalts- resp. Lebensqualität im Dorfzentrum seit der Verkehrssanierung höher oder eher höher geworden ist. Diese Einschätzung ist weitgehend unabhängig vom Wohnort oder dem hauptsächlich verwendeten Verkehrsmittel. WOPO

Der Ergebnisbericht zur Bevölkerungsumfrage 2023 kann auf der Website von Worb eingesehen werden:
worb.ch/Verkehrssanierung

Gemeinde plant Partizipationsprozess

Der Gemeinderat wird sich in Abstimmung mit dem Kanton weiter mit der Verkehrssicherheit auf der Bahnhofstrasse befassen. Vorgesehen ist ein Partizipationsprozess, der Anfang nächsten Jahres aufgelegt werden soll. (vgl. untenstehendes Interview mit Gemeindepräsident Niklaus Gfeller)

INTERVIEW MIT NIKLAUS GFELLER

Gemeindepräsident Niklaus Gfeller

«Die Bahnhofstrasse bleibt ein Sorgenkind»



Niklaus Gfeller

Die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung zur Verkehrssanierung Worb liegen vor. Decken diese sich mit Ihrer persönlichen Wahrnehmung?

Das Dorfzentrum ist durch die Verkehrssanierung stark entlastet und die Aufenthaltsqualität im Dorf ist wesentlich erhöht worden. Auf der Bahnhofstrasse besteht aber noch Handlungsbedarf.

Punkte Verkehrssicherheit stellen viele Worberinnen und Worber im Ortszentrum noch immer ein Manko fest. Überrascht Sie dieser Befund?

Aufgrund der bisherigen Rückmeldungen überrascht dieser Befund nicht. Gerade bei der Bahnhofstrasse ist die Zahl der Durchfahrten noch recht hoch. Bei Kreuzungsmänuvern wird oftmals auf das Trottoir ausgewichen, was die Fussgängerinnen und Fussgänger sowie die Velofahrenden verunsichert.

Eine von fast 500 Leuten unterzeichnete Volksmotion fordert, dass auf der Bahnhofstrasse an drei Stellen wieder Fussgängerstreifen markiert werden.

Der Gemeinderat hat verfügt, bei der Strassenverengung im Bereich der Tagesschule provisorisch einen Fussgängerstreifen zu markieren und dazu zwei Parkplätze der blauen Zone aufzuheben, damit die Sicht gewährleistet werden kann. Die Massnahme ist publiziert und wird je nach

Wetterbedingungen nächstens umgesetzt.

Reicht das, damit sich die Menschen auf der Bahnhofstrasse sicherer fühlen?

Der Fussgängerstreifen bringt aus meiner Sicht nur bedingt zusätzliche Sicherheit. Es benutzen tagsüber noch zu viele Autos die Bahnhofstrasse, da die direkte Fahrt vom Migroskreisel zur Löwenverzweigung wesentlich kürzer und attraktiver ist als über die Umfahungsstrasse. Hier besteht meines Erachtens noch Handlungsbedarf.

Der kantonale Strassenplan sah damals auf der Bern- und der Bahnhofstrasse temporäre Sperrzeiten vor, falls gewisse Verkehrsmengen überschritten würden. Wird die Aktivierung der Poller jetzt wieder aktuell?

Der Einsatz der Poller auf der Bahnhofstrasse ist gemäss gültigem Strassenplan nur in der Nacht und an den Sonn- und Feiertagen vorgese-

hen. Sie verringern somit die störend hohe Zahl der Durchfahrten tagsüber kaum.

Welche weiteren Massnahmen kann sich der Gemeinderat vorstellen?

In einem breiten Partizipationsverfahren soll nun geklärt werden, welche Bedürfnisse und Interessen es gibt und mit welchen Massnahmen diese befriedigt werden können. Danach wird der Gemeinderat beraten, was zu tun ist.

Wann wird der Partizipationsprozess starten und wer kann daran teilnehmen?

Die Anliegen der Anwohnenden, der Gewerbebetriebe, der Pendlerinnen und Pendler sowie der Politik sind unterschiedlich. Vertretungen von verschiedenen Anspruchsgruppen sollen deshalb gemeinsam Lösungen erarbeiten. Bis Ende Jahr will der Gemeinderat festlegen, wie das Verfahren durchgeführt werden soll. Der Prozess ist für das Frühjahr 2024 geplant. WOPO



hausgemacht*

*Über unsere Hausspezialitäten geben wir Ihnen gerne Auskunft.

stern-apotheke-worb.ch

stern
apotheke
worb

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

221941

Worber
Post.

Jetzt online:
worberpost.ch

«radieslihof»

Mit Baumreihen gegen den Klimawandel

Der Klimawandel schreitet voran und Wetterkapriolen wie Dürreperioden oder Starkregen gehören mittlerweile schon fast zur Normalität. Das setzt besonders die Landwirtschaft unter Druck: Anbausysteme müssen überdacht und gegebenenfalls angepasst werden. Neben der regenerativen Landwirtschaft setzt der «radieslihof» nun auch auf Agroforste, um den neuen klimatischen Bedingungen zu begegnen.

Ortstermin Samstagnachmittag, 18. November. Für einmal in diesen Tagen hält sich der Regen zurück. Wie üblich auf dem in solidarischer Landwirtschaft geführten Betrieb an der Bodengasse, haben sich über 30 Mitglieder des Vereins «radiesli» eingefunden, um bei dem anstehenden Arbeitseinsatz mitanzupacken. Das Tagesziel ist sportlich: 40 Bäume und rund 50 Sträucher sollen gepflanzt werden. Agroforste kombinieren Bäume und mehrjährige Sträucher mit landwirtschaftlichen Kulturpflanzen auf derselben Fläche. Diese Form der Landnutzung ist in der Schweiz schon seit Jahrhunderten bekannt, bedenke man die Waldweiden im Jura, Kastanienhaine im Tessin oder der klassische Hochbaumobstgarten. Dass diese Baumreihen, die im besten Fall aus unterschiedlichen Arten bestehen, auch auf Äckern stehen können, ist in der Deutschschweiz bislang noch wenig bekannt. Dabei bieten Agroforste mehrere Vorteile. Zum einen entsteht Lebensraum und Futter für Nutztiere sowie Kleinwild, Vögel und Insekten, zum anderen haben sie Einfluss auf mikroklimatische Bedingungen, indem sie ausgleichend auf Tempera-

turextreme und Nährstoffkreisläufe wirken. Sie fördern die Kohlenstoffbindung im Boden und reduzieren Bodenerosion und Nährstoffverluste. Durch Nüsse, Beeren und die Gewinnung von Wertholz bedeuten diese Pflanzungen auch eine Erweiterung des Angebots für die Betriebe. «Neben der ökologischen Vielfalt steht für uns der Wasserhaushalt und die Bodenfruchtbarkeit besonders im Fokus», wie Ursina Töndury, Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit, ausführt. In den vergangenen Sommern mussten auch die Felder und Äcker des «radiesli» häufiger bewässert werden, was zu erheblichen Mehrkosten führt. Damit die Bäume die angebaute Kulturpflanzen nicht konkurrieren und die Bewirtschaftung mit Traktoren nicht erschwert wird, werden die Bäume speziell geschult, sprich Wurzeln und Kronen werden so beschnitten, dass sich die Wurzeln tief in den Boden entwickeln, damit die Kulturpflanzen und Wiesen nicht benachteiligt werden. Ähnlich wird mit den Kronen verfahren, damit sie möglichst hoch hinauswachsen und beispielsweise ein Mähdrescher ungehindert an den Baumreihen vorbeifahren kann.

Diversität macht aus
Nicht nur bei den Feldfrüchten wird auf dem «radieslihof» auf Vielfalt gesetzt, auch der Agroforst setzt sich aus verschiedenen Arten zusammen. So werden verschiedene Nussorten wie Baumnuß, Edelkastanie oder Pecannuss gepflanzt, die mit Wildobst und Beeren sowie verschiedenen Laubbäumen und Sträuchern wie Weiden, Eschen oder Erlen ergänzt werden, und diese Aufzählung ist nur eine kleine Auswahl. Die Weiden der Rinder und Ziegen werden mit sogenannten Futterhecken bepflanzt, die den Tieren als zusätzliche Futterquelle dienen sollen. Die Pflanzung

der ersten drei Baumreihen vom 18. November ist erst der Auftakt, der Agroforst soll noch erweitert werden. Eine Klimaanpassung in diesem Ausmass ist für einen einzelnen Betrieb finanziell kaum tragbar. Dank den grosszügigen Fördergeldern der Schweizer Stiftung VISIO Permacultura und dem Fonds Landschaft Schweiz, sowie Beiträgen von Kanton und der Gemeinde Worb, kann dieses Projekt umgesetzt werden. Dass noch weitere Anpassungsmassnahmen getroffen werden müssen, kann derzeit nicht ausgeschlossen werden. «Man sieht schon jetzt, dass es bei Gemüse und Getreide Sorten

gibt, die unter der Hitze leiden», so Ursina Töndury. Dieses Jahr hat sich das im Besonderen bei den Kartoffeln gezeigt, denen im vergangenen Sommer nicht nur die Hitze, sondern auch Kartoffelkäfer stark zugesetzt haben. Hingegen gedeihen Wassermelonen und Süsskartoffeln mittlerweile sehr gut. Dass es bei Gemüse- und Getreidesorten zu weiteren Anpassungen kommt, schliesst Ursina Töndury also nicht aus. «Dank unserer Vielfalt auf dem Hof können wir im Kleinen ausprobieren, was sich bewährt.» AW

www.radiesli.org



Mitglieder des Vereins «radiesli» beim Feldeinsatz.

Bild: AW

ZENTRUM ALTER

Modeschau - Kleiderkauf

Sich gut und stilvoll kleiden ist keine Frage des Alters. Studien zeigen, dass sich wohlfühlen in seiner Haut, mit sich wohlfühlen in seiner Kleidung zusammenhängt.

Mit dem höheren Alter können Einkaufstouren zunehmend ermüdend oder manchmal nicht mehr möglich sein. Deshalb bietet das Zentrum Alter Worb in Zusammenarbeit mit der Boutique «Pour Toi et Moi» aus Yverdon-les-Bains die Möglichkeit die neuste Winterkollektion 2023 in der Altersbetreuung Worb zu begutachten und zu kaufen. Den ganzen Tag lang ist die Inhaberin der Boutique «Pour Toi et Moi» vor Ort und es können Kleider anprobiert und gekauft werden. Die Boutique hat folgende Grössen im Angebot: Damengrössen 34 bis 60 (auf Anfrage bis 68) und für die Herren S/M bis 3 XL (auf Anfrage bis 8 XL).

Herzlich willkommen!

Donnerstag, 14. Dezember 2023 in der Altersbetreuung Worb

14.30 Uhr Modeschau,

10.30 Uhr bis 16.30 Uhr können Kleider probiert und gekauft werden.

Keine Anmeldung nötig.

Für weitere Fragen wenden Sie sich an
Anika Aeschbacher vom Zentrum Alter Worb,
Telefon 031 839 02 48



Wer Bäume pflanzt, wird den Himmel gewinnen

Bäume bewegen die Menschheit schon seit tausenden von Jahren, wie das im Titel genannte Zitat von Konfuzius (551–479 v. Chr.) belegt. Leider verschwinden die landschaftsprägenden Hochstammobstbäume in Worb immer mehr. Auf den beiden Bildern von Vielbringen aus den Jahren 1947 und 2021 sieht man diese Entwicklung beispielhaft (Quelle: swisstopo).

Die Gemeinde Worb möchte zusammen mit den Landwirtinnen und Landwirten sowie der Bevölkerung und den Firmen ein Zeichen für den

Erhalt der typischen Obstbäume setzen und lädt deshalb dazu ein, einen Patenbaum zu sponsern.

Zusammen mit den Bäuerinnen und Bauern wird der Baum gepflanzt. Die Bewirtschaftenden sorgen für die Pflege des Baumes, die Paten helfen bei der Arbeit wie beispielsweise dem Baumschnitt und der Ernte, sobald der Baum in Ertrag kommt. Der finanzielle Beitrag an Pflanzung und Pflege deckt zusammen mit den Direktzahlungen des Bundes den Aufwand der Bewirtschaftenden. Die Pa-

ten erhalten als Dank einen Teil der Früchte, welche geerntet wurden.

Die Bäume verschönern das Landschaftsbild, vernetzen und ergänzen die Lebensräume von Tieren und tragen zu einem nachhaltigen Ertrag in der Landwirtschaft bei. Können Sie sich vorstellen, eine Patenschaft abzuschliessen, füllen Sie den nachstehenden Interessetalon aus. Der Beitrag der Patinnen und Paten beträgt 50.– CHF pro Jahr plus einmalig 100.– CHF für die Pflanzung.

Departement Umwelt



SUFFIZIENZ-TIPPS



Familiengärten

Der nächste Frühling kommt bestimmt und damit vielleicht auch der Wunsch nach selbst kultiviertem Gemüse und Beeren auf dem Teller. Wer sich bewusst mit saisonalen und regionalen Produkten ernährt und Fleisch sowie Milchprodukte massvoll konsumiert, schon das Klima und die natürlichen Ressourcen. Zudem steigert ein bewusster Konsum die Wertschätzung der Lebensmittel und ist das beste Mittel gegen Food Waste. Falls Sie keinen eigenen Garten besitzen, gibt es in Worb verschiedenen Garten-Alternativen:

Familiengärten in Worb

Die «Familiengärten Worb» mit 98 Gartenparzellen befinden sich an der Trimmsteinstrasse in Worb. Auch der «Gartenverein Länggässli Worb» und die «Familiengärten Rüfenacht» bieten Parzellen zum Gärteln an. Die jeweiligen Kontaktangaben sind auf der Worber Website www.worb.ch im Vereinsverzeichnis zu finden.

Gemeinschaftsgarten Sonnhalde

Auf der Sonnhalde besteht ein offener Gemeinschaftsgarten für die ganze Nachbarschaft. Der Garten wird nach Permakultur-Grundsätzen aufgebaut und es werden Setzlinge gezogen und Kompost und Pflanzenkohle selbst hergestellt. Alle, die gerne mitmachen wollen, können sich unter <https://gemeinschaftsgarten-sonnhalde.ch> informieren.

Interessetalon

Ich interessiere mich für die Pflanzung eines neuen Hochstammobstbaumes:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Einsenden an:
Gemeindeverwaltung Worb, Bauabteilung, Bärenplatz 1, 3076 Worb
oder per E-Mail an bauabteilung@worb.ch

Tageselternverein Region Worb

Familiennahe Kinderbetreuung

Qualifizierte und verlässliche Betreuungspersonen – hohe Flexibilität bei den Betreuungszeiten – konstante kleine Gruppen von max. fünf Kindern – familiennah



Am diesjährigen Weiterbildungstag befassten sich die Betreuungspersonen des Tageselternvereins Region Worb mit dem Thema Sprache und Sprachförderung: Was sind elementare Voraussetzungen, wie kann die Sprachentwicklung bei Kindern gefördert werden und wie verbessert sich das eigene Kommunikationsverhalten. Die Kursleiterin Sarah Schweizerhof führte durch die theoretischen Grundlagen, die Betreuungspersonen diskutierten und

reflektierten mit viel Elan die Umsetzung in die Praxis. Aktuell bieten 20 qualifizierte Betreuungspersonen bei sich zu Hause Kindern im Alter ab drei Monaten eine kinderfreundliche, anregungsreiche und wertschätzende Umgebung an. Jedes Betreuungsverhältnis wird durch eine pädagogische Fachberaterin, unsere Vermittlerin, begleitet. Interessieren Sie pädagogische Themen? Möchten Sie ebenfalls in diese erfüllende und sinnstiftende Tätigkeit einsteigen und Ihre Familie für einen Betreuungsplatz öffnen? Sie können Ihr Arbeitspensum frei wählen und erhalten Aus- und Wei-

terbildung sowie den Nothelferkurs für Kleinkinder. Das Team freut sich auf Ihre Mitarbeit! WOPO

Alle Informationen inkl. Download des Bewerbungsformulars finden Sie unter: www.tev-worb.ch

Für telefonische Auskünfte rufen Sie unsere Vermittlerin Andrea Streun an: Tel. 079 295 00 71 sowie Regula Sommer Tel. 031 832 58 85

Projektvorstellung: Tempo-30-Zone

Verbesserung der Verkehrssicherheit

Auf Wunsch von Anwohnerinnen und Anwohnern in Rüfenacht wurde ein Projekt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Einführung einer Tempo-30-Zone in den Quartieren in Rüfenacht erarbeitet.



Die Unterlagen können vom 29. November bis 27. Dezember 2023 in der Bäckerei Reinhard, Rüfenacht oder bei der Polizeiabteilung Worb und www.worb.ch eingesehen wer-

den. Ihre Mitsprache ist wichtig! Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen an polizeiabteilung@worb.ch oder Polizeiabteilung, Bärenplatz 1, 3076 Worb. Am 13. Dezember 2023 findet ein «Projektspaziergang» für interessierte Anwohnerinnen und Anwohner statt. An den Treffpunkten werden die Abklärungen erläutert und es gibt die Gelegenheit für kurze Fragen und Rückmeldungen.

Treffpunkte:
 • Kreuzung Alte Bernstrasse / Längimoosstrasse 17.30–17.45 Uhr
 • Kreuzung Rosenweg / Sperlisackerstrasse 17.50–18.05 Uhr
 • Kreuzung Lindenstrasse / Alte Bernstrasse 18.10–18.25 Uhr
 • Alte Bernstrasse Höhe Liegenschaft Nr. 69 18.30–18.45 Uhr

Departement Sicherheit

WIE GUT IST UNSER WASSER?



Trinkwasserqualität in der Gemeinde Worb

Die Gemeinde Worb verfügt in allen Versorgungsgebieten über einwandfreies Trinkwasser, welches die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Nachfolgend die Untersuchungsergebnisse vom 4. Oktober 2023 mit Ausnahme des Verteilnetzes Ried, 28. Februar 2023.

Probenahmestelle	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (°fH)	Nitratgehalt in mg/l
Verteilnetz Rüfenacht (Schulhaus)	einwandfrei	17,3 (mittelhart)	3,9
Verteilnetz Vielbringen (Spycherweg)	einwandfrei	17,3 (mittelhart)	4,0
Verteilnetz Worb (Kreuzgasse, lfd. Brunnen)	einwandfrei	16,4 (mittelhart)	3,4
Verteilnetz Enggiststein (Schlosserei Iseli)	einwandfrei	15,3 (mittelhart)	2,6
Verteilnetz Richigen (Malerei Lehmann)	einwandfrei	16,1 (mittelhart)	3,1
Verteilnetz Ried (WV Kiesental WAKI)	einwandfrei	30,0 (ziemlich hart)	13,8
Verteilnetz Wattenwil und Bangerten (WV Walkringen)	einwandfrei	30,0 (ziemlich hart)	27,0

Höchstwert Nitratgehalt gemäss Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV).

Zum Vergleich die Klassierungstabelle der Gesamthärte gemäss dem Schweizerischen Lebensmittelbuch.

Härtestufen in franz. Härtegraden °fH (1 franz. Härtegrad = 0,56 deutscher Härtegrad)		
• 0 bis 7	sehr weich	• grösser 25 bis 32
• grösser 7 bis 15	weich	• grösser 32 bis 42
• grösser 15 bis 25	mittelhart	• grösser als 42
		ziemlich hart
		hart
		sehr hart

1. Herkunft des Wassers

bis Ende 2023:	
Grundwasser, Aareinfiltrat von der Wehrliau Muri	98 %
Grund- und Quellwasser vom Wasserverbund Kiesental WAKI	1 %
Grund- und Quellwasser von WV Walkringen seit Oktober 2021	1 %

ab Januar 2024 im Normalbetrieb:

Mischwasser (aus Grundwasser, Aareinfiltrat von der Wehrliau Muri, Obere Au Uttigen sowie «Amerikaeggen» Region Thun mit einer **Gesamthärte von 19 °fH** (mittelhart). Die Verteilnetze Ried und Wattenwil bleiben gleich.

2. Behandlung des Wassers

Weil eine bakteriologische Verunreinigung nie ausgeschlossen werden kann, wird das Grundwasser in Muri vorsorglich mit einer alkalischen Chlorlösung (Natriumhypochloritlösung) desinfiziert.

Informationen betreffend Pestizidrückständen im Trinkwasser finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik Publikationen.

3. Pikettdienst der Wasserversorgung

Bei einem Wasserleitungsdefekt ausserhalb des Gebäudes, z.B. einem Rohrbruch und bei Wasseraustritt auf der Strasse oder im Garten, alarmieren Sie den **Pikettdienst unserer Wasserversorgung!**

- Während der Bürozeit Telefon 031 838 07 40
- Ausserhalb der Bürozeit Telefon 031 838 07 55 / 079 652 37 02

4. Kontaktstelle für weitere Auskünfte

Weitere Auskünfte und Informationen betreffend Wasserqualität erfahren Sie bei der Polizeiabteilung Worb, Telefon 031 838 07 80.

Die aktuellen Messdaten finden Sie jederzeit auch unter www.worb.ch (Index → W → Wasserqualität → Publikationen: Wasserqualität). Polizeiabteilung Worb

LESERBRIEF

Das «neue» Kommunalfahrzeug über- rascht mit einem Preis von 210'000 Franken. Ist es doch schon 12 Jahre alt. Das alte war 2009 neu? Und hielt den Ansprüchen bis 2021 stand. Also rechne ich mit meiner Schulbildung (dass 1+1 immer noch 2 ergibt), dass das «neue» Fahrzeug nach evtl. höchstens einem Jahr wieder ersetzt werden muss. Die angegebene Betriebszeit liegt bei zehn Jahren. Ich nehme nicht an, dass das neue Fahrzeug über viele Jahre nicht genutzt wurde, was ja auch zu Standschäden führt.
 Maria Moser, Worb

Leserbrief aufgeben



POLITFORUM



Worbboden: Die nächsten Schritte ...

Drei Jahre mussten vergehen vom bewilligten Projektierungskredit zum Studienauftrag, bis der Sanierungskredit für das Oberstufenzentrum Worbboden von knapp 26 Mio. Fr. vom Worber Stimmvolk am 22. Oktober 2023 bewilligt wurde.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, die das Sanierungsprojekt aktiv unterstützten, aber auch bei allen Stimmbeteiligten, die ein Ja in die Urne legten, ganz herzlich bedanken!

SPENDENAUFTRUF

Bitte nur intakte Sachen spenden!

Rückkehrzentrum Gutshof

3077 Enggiststein

- Kleider Kinder
- Skihosen
- Warme Pullover
- Turnzeug
- Warme Winterjacken
- Jeans
- Regenhosen
- Handschuhe
- Halstuch
- Mützen
- Schuhe
- Turnschuhe
- Winterschuhe
- Kleider Erwachsene
- Skihosen
- Jeans/ Pulli XXXL
- Regenhose
- Sportkleider
- Schwangerschaftskleider
- Sonstiges
- Schwangerschaftskissen
- Papiertaschentücher

Abgeben täglich von 8.00-17.00 Uhr

Kollektivunterkunft Filzi

Biglenstrasse 505
3077 Enggiststein

- Kleider Kinder
- Warme Pullover
- Warme Winterjacken
- Sportkleider
- Kleider Erwachsene
- Warme Pullover
- Warme Winterjacken
- Sportkleider
- Schuhe
- Sportschuhe
- Winterschuhe
- Sonstiges
- Bob
- Schlitten
- Helme (welche man selber noch tragen würde)
- Fahrräder
- Scooter
- Rollbrett
- Inlineskates
- Schoner
- Hanteln und Gewichte
- Töggelikasten

Abgeben täglich von 10.00-12.00 & 14.00-16.00 Uhr

Endlich können wir die Sanierung unserer grössten Schul- und Sportanlage der Gemeinde ganzheitlich und nachhaltig angehen. Das Projekt kann nun wie geplant weiterbearbeitet und es können somit die nächsten Schritte zur Gesamtsanierung eingeleitet werden. Umfangreiche sowie präzise Vorarbeiten sind die zentrale Grundlage für die weiteren Arbeiten. Als Erstes geht es nun darum, das Projekt weiterzuarbeiten mit dem Ziel, im Herbst 2024 das Baugesuch einzureichen. In den nächsten Sitzungen steht die Erarbeitung einer umfassenden Projektorganisation im Fokus. Als Beispiel nenne ich hier den generellen Ablaufplan: Dieser beinhaltet das Bauprogramm, die Submissionsplanung mit der öffentlichen Beschaffung sowie die Planung der Planung. Weitere Tools sind die Finanzierung, Planer-Verträge, Versicherungen, Bauplatzinstallation mit Sicherheitskonzept und – sehr wichtig – das Projektpflichtenheft, welches unter anderem die Kompetenzen bei Auftragsvergaben regelt. Auch müssen die Rollen aller Beteiligten klar definiert und zugeteilt werden.

Das Verlegen des Schulbetriebs ins Provisorium wird für die Schulleitung, für die Lehrer- sowie für die Hauswirtschaft zu einer grossen Herausforderung und muss mit dem Bauprogramm genau abgestimmt werden. Prioritär ist dabei die Sicherheit des Schulwegs im Kontext des Baustellenverkehrs. Damit sind aber meine Überlegungen zu den weiteren Schritten im Hinblick auf eine erfolgreiche Sanierung des OSZ Worboden noch nicht abgeschlossen. Wichtig für mich ist, dass wir kompetente Personen mit an Bord haben, welche mit Leidenschaft und Herzblut unser grösstes Sanierungsprojekt, welches die Gemeinde Worb je angegangen hat, zu einem erfolgreichen Abschluss im Rahmen des beschlossenen Kredits führen werden.



Bruno Wermuth,
Gemeinderat Departement Bau

www.be.grunliberale.ch

FDP Die Liberalen

Mitteilung zur Abstimmung vom 22. 10.

Vor einem Monat hat sich das Worber Stimmvolk entschieden. Mit 53% hat man sich für die Sanierung des Worboden ausgesprochen. Dieses Ergebnis zeigt jedoch ein gespaltenes Bild der öffentlichen Meinung. Seit sechs Jahren gab es keine andere Vorlage, welche so umstritten war. Für Unmut sorgten nicht nur die Gesamtkosten, sondern auch die überkauften Posten in der Sanierung. Es werden nun Aus-sengarderober zu CHF 1.3 Mio. saniert, die Umgebung wird für CHF 600'000 aufgewertet und ein Provisorium wird für CHF 2,8 Mio. gebaut. Kompromisse und Abstriche wären jederzeit möglich gewesen. Trotz der aufgetretenen Unstimmigkeiten akzeptiert die FDP-Worb den Ausgang der Abstimmung. Wir verlangen hingegen, dass die Arbeiten zur Gesamtsanierung jetzt korrekt ausgeschrieben und die Aufträge kostenbewusst vergeben werden. Wir werden nun die nächsten Projekte genauer unter die Lupe nehmen. Zum Beispiel gibt es die Spez. Sek. seit diesem Schuljahr im Worboden nicht mehr. Aufgrund dieser Änderung haben wir

eine Interpellation im September eingereicht. Die Antworten auf unsere Fragen werden wir genauestens analysieren. In meinen Augen war das niveaubasierte System eine Erfolgsgeschichte. Darunter konnten alle Kinder von einem angepassten Unterricht profitieren. Real- und Sek-Schülerinnen konnten bei guten Leistungen auf das nächste Niveau entsprechend vorbereitet werden und Schüler, die sich für das Gymnasium interessierten, erhielten massgeschneiderten Unterricht, der den Übertritt erleichtern konnte.

Auch die Sanierungsprojekte der Schulanlagen Sonnhalde und Rufenacht geben derzeit zu reden. Sie wurden zuletzt in der Finanzplanung 2024–2028 kommentiert. Auch hier wird die FDP-Worb die Situation laufend evaluieren und wir verlangen von der Bauabteilung eine klare Kommunikation an alle Parteien zu den Projekten, Vorschläge zu Alternativen und nochmals einen kostenbewussten Umgang mit den Finanzen.

Zuletzt möchte ich mich noch bei allen Beteiligten des Komitees «Wobo mit Vernunft» bedanken. Es war eine lehrreiche und interessante Zeit mit euch die Kampagne zu führen.



Gregory Graf,
Präsident FDP-Worb,
Mitglied GGR

www.fdp-worb.ch

Die Mitte Worb

Eine gute Sache für die Kleinsten

Frühförderung ist eine gute Sache und ich bin erfreut, dass die Gemeinde Worb die Spielgruppen künftig unterstützen wird. Damit ist das Angebot für die beteiligten Kinder kostenlos. Die Spielgruppenleiterinnen haben zudem die Möglichkeit sich in diversen Ausbildungen optimal aus- und weiterzubilden.

Nun haben die Spielgruppen eine Möglichkeit schon die Kleinsten beim Spracherwerb gezielt zu fördern. Nicht dass Sie denken, das wäre bis jetzt nicht gemacht worden, die Sprachförderung wurde einfach im allgemeinen Unterricht miteinbezogen. Nun wird es möglich, Kinder in kleinen Gruppen oder im Einzelunterricht zu fördern, damit diese die Sprache spielerisch erlernen können. Die Spielgruppe Zwärgestübli wird am 18. Januar 2024 mit dem Projekt Frühförderung in Gruppen von vier bis fünf Kindern starten. Da nur wenige Plätze zur Verfügung stehen, wird eine Anmeldung gewünscht (info@spielgruppeworb.ch). Auch die Spielgruppen «die Spielerei» und die «Böimige Waldspielgruppe» aus Worb machen beim Projekt Frühförderung mit.

Warum ist Frühförderung wichtig? Die Anforderungen, die schon im Kindergarten an die Buben und Mädchen gestellt werden, sind dem Alter entsprechend hoch. Im Kindergarten wird in Gruppen von 19 bis 25 Kindern unterrichtet im Alter von vier bis sechs Jahren und meistens nur von einer Lehrperson betreut. Deshalb ist es umso wichtiger, dass sich die Kinder in einer Gruppe integrieren und sich ausdrücken können. In der Spielgruppe ist es einfacher, diese Fertigkeiten zu erwerben. Obschon es auch hier eine Herausforderung ist, eine Schar Kinder im Alter von zweieinhalb bis vier Jahren zu betreuen und dies auch mit nur einer Person.

Einen negativen Einfluss auf den Spracherwerb haben sicher digitale Medien. Im TV, an Tablets oder mit Smartphones können die Kinder stundenlang Videos gucken, werden dabei aber nicht animiert, selber zu sprechen. Besonders trifft dies auf fremdsprachige Kinder zu. Mit dem Pilotprojekt Frühförderung können wir in der Gemeinde Worb Gegensteuer geben. Helfen Sie mit, dieses Projekt voranzutreiben.



Deborah Zürcher, parteilos
Mitglied GGR

worb.die-mitte.ch

SP klar.worb

Worb fägt

Gerade liegt wieder ein kleiner Flyer vor mir, der auf die nächsten Aktivitäten der Jugendarbeit Worb für die Mädels hinweist. Echt cool! Gestern waren Nala, Alexa und ich wieder im Boulder Worb – gehört für uns fest zum Mittwochprogramm und am nächsten Samstag dürfen Jaro und die beiden Mädels mit der Pfadi Worb auf Abenteuer-tour. Derweilen wird der Grosse im ostschweizerischen Uzwil, zusammen mit den anderen Cherry Rocker des Curling Club Worb bei einem U15 Turnier antreten. Bei all diesen Tätigkeiten darf ich mich als Vater immer auf den zuverlässigen und engagierten Einsatz von Pfadileitenden und Trainerinnen verlassen. Auch sonst läuft einiges in Worb. Als Politiker habe ich manchmal meinen Fokus sehr stark auf Prozesse gerichtet, die noch nicht funktionieren oder noch gar nicht angegangen worden sind. Dabei verliert man etwas die Projekte usw. aus dem Blick, die grossartig sind. Jetzt ist ja auch bald wieder Weihnachten, da lohnt sich eine «Einkaufsnade» im Dorf, unsere Geschäfte bieten ein wirklich tolles Angebot – auch zum selber trinken... oder essen... Und dann findet am ersten Adventswochenende, nach dem Lichterzauber-Event der Worber Primarschule im Wydenschulhaus, der 31. Worber Weihnachtsmärt im Herzen von Worb statt. Wie gesagt, Worb hat so einiges, worauf wir auch mal stolz sein dürfen! Wir sehen uns also spätestens am 1. Adventssonntag zu einem Glühwein auf dem Sternenplatz, gut? Prost!



Matthias Marthaler,
Co-Präsident SP Worb,
Mitglied GGR,
Mitglied Finanzkommission,

www.spworb.ch



Dr schnäuscht Wäg nach Bärn

Letztes Jahr wurden schweizweit 218 730 E-Bikes verkauft, doppelt so viele wie 2018. Wer heute die täglichen Staus auf den Kantonsstrassen und den langsamen und oft überfüllten ÖV vermeiden will, fährt am schnellsten mit dem E-Bike nach Bern. Zusätzlich ist dies auch noch gut für die Gesundheit.

Leider fehlt aber bis heute eine zusammenhängende und durchgehende Alltagsveloroute abseits der gefährlichen Kantonsstrassen, die bei jeder Witterung befahren werden kann. Bereits im Politforum der Worber-Post 3/2013 haben wir mit Bildern (siehe unten) auf die Problematik aufmerksam gemacht.



Nesselbank – Worboden,
aufgenommen 17.2.2012

Wir haben unsere Verbesserungsvorschläge auch bei der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) eingebracht. Der Ausbau einer leistungsfähigen Alltagsveloroute von Worb nach Deisswil wurde schliesslich mit erster Priorität in das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK II) von 2016 aufgenommen. Der Ausbau sollte gemäss RGSK II von 2023–2026 erfolgen.

Seit unserem Worber-Post-Beitrag sind 10 Jahre vergangen und wir fragen uns, ob der Ausbau der Alltagsveloroute wie vorgesehen realisiert wird. Leider hat der Autoverkehr immer noch höchste Priorität. Nach der teuren Umfahrungsstrasse wird gegenwärtig die Trimsteinstrasse verbreitert und die Durchfahrt bei der OLWO auf der Bollstrasse ausgebaut. Dabei wird auf Verbesserungen für den Veloverkehr mit dem Hinweis auf die geplante Alltagsveloroute verzichtet. Auch die Zufahrt von der Worbodenstrasse in die Sonnenbodenstrasse soll für den Schwerverkehr auf Kosten des Vortrittsrechts für Velofahrende geändert werden.

Die Zahl Schwerverletzter und Getöteter, die mit dem Velo in der Schweiz verunfallen, ist letztes Jahr wegen der Zunahme der E-Bikes auf 1371 Personen angestiegen. Heute ist beinahe jedes zweite verkaufte Velo ein E-Bike. Es ist daher höchste Zeit, dass wir mit einem raschen Ausbau der Alltagsvelorouten die Sicherheit für Velofahrende endlich verbessern. Roland von Arx



www.gruene-worb.ch



Worber Weihnachtsmarkt 2023

Wir sind wieder da! Nachdem wir die letzten 3 Jahre am Worber Weihnachtsmarkt keine Präsenz hatten, weil entweder der Markt nicht stattfand, oder andere Zwischenfälle unsere Teilnahme verhinderten, sind wir heuer wieder dabei. In alter Frische mit neuem Standort, traditionellem und neuem Angebot.

Standort: Die SVP-Worb ist neu auf dem Sternenplatz im grossen Zelt. Unsere geschätzten Frauen werden das Zelt festlich und gemütlich einrichten. Das Zelt wird temperiert sein, perfekt zum Aufwärmen.

Programm:

- Samstag:
1. Traditionelle Erbsmuessuppe mit Gnagi. Max Riesen und Toni Schär werden am Samstag ab 06.00 Uhr morgens mit der Zubereitung befasst sein.
 2. Wein, Bier, Drinks und Shots
 3. Knusper und Tee, Knabber und Kaffee – (Güggs)
 4. Geflüster, Gerüchte und Diskussionen.
- Sonntag:
5. Fleischbouillon mit Bärnerli. Max Riesen und Toni Schär werden am Sonntag etwas später beginnen.
 6. Wein, Bier, Drinks und Shots
 7. Knusper und Tee, Knabber und Kaffee – (Güggs)
 8. Geschichten, Gespräche und Anekdoten.

Wir heissen alle herzlich willkommen im Suppe-Stübli, der gemütliche Ort zum Aufwärmen, gerne auch jene, die ihr Heu nicht auf unserer Bühne lagern.



Im Namen der SVP
Sektion Worb,
der Präsident Bruno Fivian

www.svpworb.ch

221515

- HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
- ONLINE* HÖRGERÄTEANPASSUNG
- LYRIC ZERTIFIZIERT
- PÄDAKUSTIK
- TINNITUSBERATUNG
- HAUSBESUCHE
- BATTERIEN



Phonak Virtuo™ B-Titanium

PHONAK Premium Reseller

*nur für neuere Modelle möglich

IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

Zu Ihrer und unserer Sicherheit: COVID-19

Bei uns finden Sie alle Schutzmassnahmen umgesetzt!



HÖRBERATUNG
DÜDINGEN & WORB
www.leben-hören.ch

Hörberatung Duding
Bahnhofstrasse 19 · 3186 Duding
Telefon: 026 493 00 40

Hörberatung Worb
Kreuzgasse 11 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55



Oliver Dannenberg

Marc Suter

Abschied

Wir mussten von unserer langjährigen Mitarbeiterin, Elisabeth Widmer, Abschied nehmen. Sie hat den Kampf gegen den Krebs verloren und ist friedlich eingeschlafen.



Sie war viele Jahre im Vorstand des Frauenvereins Worb tätig und für das Ressort Brockenstube zuständig. Als Leiterin der Warenannahme hat sie diese Aufgabe mit viel Freude und Engagement erfüllt. Das Highlight jedoch war für sie, die jährliche Brocante surprise, welche sie dieses Jahr leider nicht mehr erleben konnte.

Elisabeth war eine liebenswürdige, hilfsbereite und ganz spezielle Frau. Sie hinterlässt eine grosse Lücke und wir vermissen sie sehr.

In Gedanken

Das Brockenstube Team des Frauenvereins Worb

225125

Vom QVL für ganz Worb

Adventslichter Worb 2023

Quartierverein Lindhalde Worb 19194

Familie Wagner Wydenstr. 37 1	Kath. Kirche St.Martin Bernstr. 16 2	Familie Maeder Kujath Ballenbühlweg 11 3 ★	4	
Familie Ender Nünenenstr. 13 5	Lorétan AG Familie Schipani Bodengasse 16 6	Reformierte Kirche Worb Enggistestr. 4 18.00 – 20.00 7 ★	Kinder- und Jugendpraxis Worb Kreuzgasse 17 8 ★	Familie Reusser Ballenbühlweg 18 9 ★
Familie Kühne Lindhaldenstr. 4 10	Familie Gatschet Bürglenstr. 9 11	12	Familie Schüpbach Promenadenstrasse 28 13 ★	Familie Eberhart Promenadenstrasse 37 14 ★
Fam. Künzler & Lörtscher Bürglenstr. 13 15	Familie Götz Kaufmann Kreuzgasse 4 16	Blüten-Bijou Bahnhofstr. 26 17	Familie Kammerbauer Gantrischweg 20 18 ★	Familie Wägli Promenadenstrasse 31 19
Familie Eggmann Promenadenstrasse 38 20	Bodytemple Fitnesscenter & Begegnungszentrum Animamundi Enggistestr. 77 21 ★	Spielgruppe Zwärgestübli Bahnhofstr. 8 22	23	Familie Zwygart Bürglenstr.15 24

Fenster täglich 17:00 – 21:00 beleuchtet (ab entsprechendem Datum bis 26.12.)

Am Tag mit Stern ★ erwartet die Besucher*innen ab 17:00 (oder wie speziell vermerkt) eine kleine Stärkung

Vielen herzlichen Dank an alle Gestalter*innen der Adventslichter

behaglich & natürlich wohnen

GFELLERHOLZBAU

Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

221996

Jugendarbeit Worb

MI, 29. November, 15 – 19 Uhr
Giele* Treff
Triff dich mit anderen Giele* und erlebe einen spannenden Nami und Abend!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Giele* der 3.–9. Klasse

MI, 29. November, 14 – 17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 1. Dezember, 16 – 17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1–3
Boulderhalle im Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse mit Anmeldung (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 1. Dezember, 17.30 – 19 Uhr
BoulderTreff Level 4+
Boulderhalle im Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse mit Anmeldung (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 1. Dezember, 19 – 22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

DI, 5. Dezember, 15 – 19 Uhr
Kerzenziehen im Freizeithaus
Zur Verpflegung gibt es Wienerli (auch vegan) mit Brot und Apfelpunsch. Pro 100g Wachs kostet es Fr. 3.–
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Alle sind willkommen
Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person, ab 12 J. auch ohne Begleitung möglich

MI, 6. Dezember, 14 – 19 Uhr
Samichlous auf dem Robi
Am Nachmittag verzieren wir Lebkuchen. Der Samichlous besucht uns ca. um 18.30 Uhr. Zum Z'Nacht gibt es Chäsbrägu.
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 8. Dezember, 16 – 17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1–3
Boulderhalle im Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse mit Anmeldung (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 8. Dezember, 17.30 – 19 Uhr
BoulderTreff Level 4+
Boulderhalle im Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse mit Anmeldung (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 8. Dezember, 19 – 22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

FR, 8. Dezember, 18.30 – 22 Uhr
Offene Turnhalle
Wir öffnen die Turnhalle, ihr bestimmt, was läuft!
Turnhalle Rüfenacht
Alle ab der 3. Klasse

SA, 9. Dezember, 17 – 24 Uhr
MidnightBoulder
Wir öffnen die Boulderhalle von 17 Uhr bis um Mitternacht, der Eintritt ist kostenlos. Abendessen bis 21 Uhr in gemütlicher Atmosphäre und Barbetrieb bis 24 Uhr.
Boulderhalle im Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Alle sind willkommen. Für Minderjährige gelten die Zutrittsbestimmungen von BoulderWorb

MI, 13. Dezember, 14 – 17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 13. Dezember, 15 – 19 Uhr
Giele* Treff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Giele* der 3.–9. Klasse

FR, 15. Dezember, 16 – 17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1–3
Boulderhalle im Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse mit Anmeldung (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 15. Dezember, 17.30 – 19 Uhr
BoulderTreff Level 4+
Boulderhalle im Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse mit Anmeldung (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 15. Dezember, 19 – 22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

DI, 19. Dezember, 15 – 19 Uhr
Kerzenziehen im Freizeithaus
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Alle sind willkommen!
Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person, ab 12 J. auch ohne Begleitung möglich.

Falls es zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommt, informieren wir über unsere Homepage oder Instagram: www.jugendarbeit-worb.ch/jugendarbeit_worb

Infos und Agenda unter www.jugendarbeit-worb.ch

Kerzenziehen im Freizeithaus Worb

Datum: **5.12.2023** und **19.12.2023**

Zeit: Von **15 – 19 Uhr**

Ort: Freizeithaus Worb

Preis: Pro 100g CHF 3.00



In Begleitung einer erwachsenen Person, ab 12 J. auch ohne Begleitung möglich.

Zur Verpflegung gibt es Wienerli mit Brot und Apfelpunsch.

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb / www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68 / jugendarbeit_worb

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr

Lesestamm

in der Bibliothek Worb

Wir treffen uns am Montag, 11. Dezember 2023 um 19 Uhr und besprechen das Buch

Baba Dunjas letzte Liebe

von **Alina Bronsky**

Kiwi (TB)



bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Samstag, 2. Dez. 9 bis 12 Uhr
Freitag, 8. Dez. 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 13. Dez. 14 bis 16 Uhr
Samstag, 16. Dez. 9 bis 12 Uhr
Freitag, 22. Dez. 17 bis 19 Uhr

Auskunft (für Waren):

Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65
Nicole Bocherens Tel. 079 425 01 33



Unsere nächsten Veranstaltungen

Donnerstag, 7. Dezember, 14.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Worb

Reisevortrag über

Alaska

Ein Film über eine Reise mit unzähligen Höhepunkten!

Eintritt frei – Kollekte

Mittwoch, 13. Dezember, 15 Uhr

chinoworb

About Schmidt

(2022, deutsche Fassung)

Regie Alexander Payne

Warren Schmidt ist an einem Wendepunkt seines Lebens angekommen. Frisch pensioniert, hat er mit seiner Frau Helen grosse Pläne. Sie wollen gemeinsam Amerika im Wohnmobil bereisen. Aber als seine Frau unerwartet an einem Blutgerinnsel stirbt, ändert sich alles. Nun ist Schmidt wild entschlossen, die Hochzeit seiner einzigen Tochter Jeannie mit einem erfolglosen Wasserbett-Verkäufer zu verhindern.

Eintrittspreise:

AHV-Bezüger Fr. 14.–

Übrige Erwachsene Fr. 17.–

Die Veranstaltungen sind öffentlich. Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!

VSeSe Worb, Bahnhofstrasse 1,
3076 Worb 031 839 90 75
www.vseseworb.ch

JUBILARE

Der Gemeinderat gratuliert

80-jährig werden

am 7. Dezember: Karl Guggisberg in Enggistein
am 12. Dezember: Hans Schläppi in Worb
am 13. Dezember: Valentyna Pokamina in Worb
am 15. Dezember: Marianne Braun-Franaszek in Rüfenacht
am 17. Dezember: Manfred Bachmann in Worb

90-jährig werden

am 2. Dezember: Ursula Hofer-Schweizer in Worb
am 14. Dezember: Adolf Bütikofer in Worb
am 19. Dezember: Thomas Roth in Worb



MidnightBoulder

Eintritt kostenlos, Einführung ins Bouldern, die Boulderanlage darf besichtigt und ausprobiert werden

Barbetrieb bis Mitternacht

Abendessen bis 21:00 Uhr in gemütlicher Atmosphäre

Ort: BoulderWorb im Freizeithaus Worb

Für Kinder und Jugendliche gelten die Zutrittsbestimmungen von www.boulderworb.ch

Jugendarbeit Worb

Ausserer Stalden 3, 3076 Worb, 031 839 66 68, info@jugendarbeit-worb.ch



CHINOPROGRAMM
29. November – 18. Dezember

NOVEMBER	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 29.			FILMCLUB: Mon Crime (F/d)
DEZEMBER			
Fr 1.			Napoleon (E/df)
Sa 2.		Napoleon (D)	Napoleon (E/df)
So 3.	Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen (D)		19:00 UHR: Napoleon (E/df)
Mo 4.			Napoleon (E/df)
Fr 8.			Bon Schuur Ticino (OV/d)
Sa 9.		Bon Schuur Ticino (OV/d)	Bon Schuur Ticino (OV/d)
So 10.	Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen (D)		19:00 UHR: Bon Schuur Ticino (OV/d)
Mo 11.			Bon Schuur Ticino (OV/d)
Mi 13.	FILMNACHMITTAG: About Schmidt (D)		
Fr 15.			Maestro (E/d)
Sa 16.		Maestro (E/df)	Maestro (E/d)
So 17.	Wow! Nachricht aus dem All (D)		19:00 UHR: Maestro (E/d)
Mo 18.			Maestro (E/d)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

TAGESTREFFPUNKT
für Seniorinnen & Senioren



Austausch & Kontaktpflege
Abwechslung & Aktivitäten im Alltag
Entlastung für Angehörige

- ✓ Schnuppertag möglich
- ✓ Fahrdienst möglich
- ✓ Betreuung von Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr oder nach Absprache
- ✓ Betreuung durch Fachpersonal

Altersbetreuung Worb | 031 838 17 17 | info@abworb.ch

225365

KERZENATELIER WORB

Wir laden Sie herzlich ein zum diesjährigen

KERZENZIEHEN mit BIENENWACHS

Stellen Sie Ihre eigenen Bienenwachskerzen her in angenehmer, familiärer Atmosphäre. Duftend, leuchtend und sinnlich.

11. November – 3. Dezember 2023

im Kirchgemeindehaus, Bühlweg 1, 3076 Worb
der Weg ist ausgeschildert

Öffnungszeiten

Mittwoch und Freitag 14 – 18 Uhr
Samstag 12 – 17 Uhr
Sonntag 10 – 16 Uhr
MO, DI und DO geschlossen

Wir öffnen nach Absprache für Schulen und Gruppen
Kontakt: Priska Jud 079 156 02 00

Wir produzieren gerne auf Bestellung Ihre Wunschkerzen (nur im Rahmen der obengenannten Öffnungszeiten)
www.kerzenatelierworb.ch

224907



9. dezember 2023 19.30 uhr
10. dezember 2023 16.30 uhr

reformierte kirche
worb

abendkasse ab 18.45 uhr / 15.45 uhr
vorverkauf: eventfrog.ch/de/home.html

www.gospelfamily.ch



225121

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Philippe von Escher, Deutsch-Lehrer

«Ich, damals als Oberstufenschüler? Sehr motiviert war ich, eher brav, für Lehrpersonen umgänglich. Recht mustergültig. Ich verstand meine Lehrer von ihren Entscheidungen her, ging mit einer positiven Stimmung in die Schule. Ich zeigte mich aber auch gegenüber der Klasse kompatibel, war kein Stiller, machte bei diesem und jenem mit, wurde nicht gemobbt. Das half mir für meine heutige Funktion als Lehrer. Die Früchte meines Motiviertseins darf ich jetzt als Lehrer im eigenen Unterricht ernten, und habe wiederum motivierte Schüler. Natürlich, ich arbeite nicht auf diese Art, wie damals unterrichtet wurde. Ich bin ein kritischer Mensch, eigentlich konservativ, und am Schluss dann trotzdem sehr progressiv. Ich lasse den Schülern neben klarer Führung sehr viele Freiheiten, sie sollen Selbstmotivation entwickeln, gerade durch ihre eigenen Emotionen, selbst was die Grammatik betrifft. Diese ist einerseits furztrocken, handkehrum dient sie uns als Spielzeug, wo sie Spass machen darf. Zum Beispiel bei Haupt- und Nebensätzen. Wie kann ich Satzstrukturen variieren, damit meine Sätze nicht immer gleich anfangen? Die Grammatik wird zum Turngerät.

Ich versuche zudem, die Grammatik sehr nutzungsorientiert rüberzubringen, und habe zu meinem Erstaunen beim Französischunterricht festgestellt: Kein einziges Lehrmittel konzentriert sich auf drei der wichtigsten Verben, mit denen meine Schüler unendlich viele Situationen meistern könnten. Mit den Verben wollen, dürfen/können, müssen. So viel wäre in Alltagssituationen gewonnen, wenn man nur schon diese Verben intus hat. Wenn man mich fragt, was ich im Deutschunterricht am liebsten unterrichte, darf ich sagen: Alles. Genau das, was ich täglich in meinem Unterricht hineinbringe, und wie ich und die Klasse diesen gestalten. Um konkrete Aufgaben baue ich meist ein Allgemeinwissen herum. Dies alles also nicht nur auf der Basis von Lesen und Schreiben, sondern mit Einbezug von Theater, von szenischen Dialogen, die die Schüler selber erfinden, auf einem Plakat optisch darstellen und danach ihre Rollen einnehmen. Die Schüler lieben es! Sie simulieren eine

Tagesschau, sie schreiben Dialoge in ihrer Jugendsprache, sie inszenieren szenische Lesungen rund um ein klassisches Gedicht – ein «Erlkönig», der plötzlich so peppig, so aufgefrischt daherkommt, und sie gleichzeitig für einen alten Stoff sensibilisiert. Es geht nie i d Hose!

Und was ich dabei alles von meinen Schülern lernen kann: Sie können Filmchen schneiden, Outtakes produzieren, Tonspuren mischen. Das lerne ich dazu und noch viel mehr, dank ihnen. Schlimm wüßte für mich, wenn ich einem Gamer zuschäue, der Minecraft spielt und dazu seine Kommentare abgibt – da blicke ich bei all den verschiedenen Ebenen, die gleichzeitig zusammenspielen, echt nicht mehr durch.

Die Jungen von heute beherrschen das Vielschichtige, lernen völlig intuitiv, und umgekehrt lehre ich die Schüler am Computer das Basiswissen rund um Word, Dinge, wo sie schnell mal aufgeschmissen sind. Textverarbeitungsdinge, oder: «Herr von Escher, wie kann ich farbig ausdrucken?» Alles, was für sie formeller Natur ist, ist für sie Neuland, auch Briefe und Mails formulieren, die ersten Bewerbungsschreiben grüßen in der achten Klasse aus der Ferne. Bei diesem Lernen ist es wichtig, dass ich den Jugendlichen Selbstvertrauen gebe, dass er oder sie selbstwirksam wird. Die Kompetenz muss aus ihnen selbst kommen, damit es in ihrem Leben funktioniert, damit sie mit sich selbst zufrieden sind, mit ihrem Eigenen.

Sowohl in der Kommunikation mit Schülern wie Eltern mache ich korrekte Sätze. Nicht nur weil ich in meiner Funktion ein Lehrer bin, sondern auch weil es für mich zur «Sprachpflege» gehört. Ich versuche immer kurz und präzise zu sein – den Trend, ganze Mitteilungen in Bernddeutsch zu schreiben, mache ich nicht mit, es ist mir zu kompliziert. Das Bernddeutsch allein enthält bereits genug Emotionen, die Mundart kann einen schnell in Wallung bringen. Und ich differenziere in meinen Schreiben auch: Am Schluss einer Nachricht an Schüler schreibe ich ein «Merci vielmals», vielleicht auch ein «Merci vielmals», den Eltern allerdings ein «vielen Dank».

Was die oft zitierte Jugendsprache betrifft: Ob «goofy» oder «NPC», bei meinen Schülern beobachte ich, dass sie diese Jugendwörter kaum brauchen, gewisse sind stark Szeneabhängig. Ich bin mir bewusst, dass sie «lob» und «smash» und «Spasty» benutzen, wüsste selber aber nicht mal, wann und in welcher Situation man welches Wort braucht. Es interessiert mich auch nicht, es ist ihre Sprache und sie sollen mit mir in einer anderen Sprache kommunizieren. In meiner eigenen Sprache diene ich mich demzufolge nicht der Jugendsprache an, als Lehrer schon gar nicht. Was passiert, falls ich im Unterricht bei meinen Ausführungen den Begriff «cringe» verwenden würde? Das wär für d Schüler ziemlich cringe.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

VOR 10 JAHREN

Worber Sport- und Freizeitzentrum Wislepark

Der herbstliche neue Wind im Wislepark

Wechsel an der Spitze des Worber Sport- und Freizeitzentrums Wislepark: Architekt Rolf Nöthiger ist neuer Präsident des Verwaltungsrates. Er tritt die Nachfolge von Gemeindepräsident Niklaus Gfeller (EVP) an. Der ganze Verwaltungsrat des finanziell angeschlagenen Wisleparcs wird personell neu besetzt.



Rolf Nöthiger:
«Die Stimmung verbessern.»

Kunsthandwerk in Worb

Ein Leben für Keramik und Hüte

Das Künstlerehepaar Martin Freiburghaus und Monica Wenk hat in ihr Geschäft investiert. Keramik und textile Kreationen werden neu gemeinsam in sorgfältig renovierten und erweiterten Räumen in ihrem Haus an der Bollstrasse 7 in Worb präsentiert.



Bereit für Kundschaft; Monica Wenk und Martin Freiburghaus in ihrem erweiterten Laden. Bild: AW

Nach einem langen, heißen Sommer werden die Tage kürzer und die Menschen verbringen mehr Zeit zuhause. Weihnachten steht vor der Tür. Sind Sie auf der Suche nach einem einzigartigen Weihnachtsgeschenk oder möchten Sie sich selber eine Freude bereiten? Im Laden von Martin Freiburghaus und Monica Wenk gibt es so einiges zu entdecken.

Die beiden sind seit über vierzig Jahren im Geschäft und führen ein zufriedenes Leben. Weil sie beide erfüllt sind, gibt es kein Müssen. Sie stehen am Morgen gut und gerne auf und widmen sich ihren täglichen Aufgaben. Frustkäufe und Freizeitbeschäftigungen kennen sie nicht. Martin Freiburghaus fragt: «Wer braucht sowas?» Allerdings braucht dieser Weg auch Stärke und Mut. Martin Freiburghaus bezeichnet sich selber als Finanzjongleur; man muss

sparsam leben, das Geld gut einteilen. Reichtum definiert sich für ihn nicht über Geld, sondern in einem erfüllten Leben. Die wirtschaftliche Unsicherheit gleicht er mit seinem grossen Ideenreichtum aus. Er wurde auch schon belächelt wegen seiner Arbeit als Keramiker. Zu Unrecht! Namhafte Gastronomen geben ihm Aufträge für ganze Geschirrsereien, die sich wegen ihrer Qualität und Festigkeit im Alltag sehr gut bewähren. Aus Altem entsteht Neues, was dem Wohnhaus und Laden einen besonders originellen Charakter verleiht. Beispiele gefällig? Aus einer Heugabel wird ein Kleiderständer, aus einer alten Türe eine Tischplatte. Praktisch die ganze Einrichtung ist selbstgemacht und mit liebevollen Details ausgestaltet. Heben Sie einen Hut vom Ständer: Sie werden staunen, was darunter hervorkommt!

Recycling im Coiffeursalon

Haare als Ölsperren auf unseren Ozeanen

Die Worber Coiffeuse Sonja Lehmann nutzt seit 6 Jahren abgeschnittenes Haar aus ihrem Salon für verschiedene wohltätige Zwecke. Seit letztem Jahr ist sie Mitglied beim Verein «Coiffeurs Justes», der das Haar aus den Salons von Coiffeuren in Frankreich und den benachbarten Ländern auf eine ganz besondere Art recycelt: Es wird zu Ölsperren verarbeitet und zur Bekämpfung der Meeresverschmutzung eingesetzt.

Die Idee, Haare für den Umweltschutz zu verwenden, mag auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen. Doch Haare können erstaunliche Absorptionseigenschaften aufweisen. Der französische Coiffeur Thierry Gras, Gründer von «Coiffeurs Justes», nutzt diese Eigenschaft, um aus abgeschnittenen Haaren Öl- und Benzinsperren herzustellen, die dazu dienen, ausgelaufenes Öl und Benzin aus dem Meer zu filtern. Dies geschieht folgendermassen: Das Haar wird gewaschen, um es von Schmutz und Rückständen zu befreien, und in Kompressionsstrümpfe gestopft, die ein regionales Spital zur Verfügung stellt. Aus diesen länglichen Säcken werden Schläuche gefertigt, die auf der Wasseroberfläche schwimmen und darauf treibendes Öl binden. Diese Filterschläuche können mehrmals gewaschen und wiederverwendet werden. Die Arbeit wird von Arbeitslosen verrichtet, damit werden also Arbeitsplätze in Marseille, dem Vereinshauptsitz von «Coiffeurs Justes», geschaffen.

Sonja Lehmann erklärt, wie sie zur Idee des Haar-Recyclings kam: «Eine 12-jährige Kundin wollte ihre Haare für krebskranke Kinder spenden und fragte mich um Rat, wo man das tun könne. Ich fand die Idee grossartig und begann, nach Möglichkeiten zu suchen.» Also wurde sie Mitglied des Vereins «Haarfee» in Wien, der Naturhaar ab 40 cm Länge sammelt, um daraus Perücken für krebskranke Kinder herzustellen. Was aber geschieht mit den Haarresten, die nicht

die nötige Länge aufweisen? Sie begann, nach einer Lösung zu suchen, und stiess schliesslich auf «Coiffeurs Justes» in Frankreich. Seither sammelt Sonja Lehmann die in ihrem Salon anfallenden Haare in einem Papiersack und schickt diesen nach Frankreich, sobald er voll ist. Sie zahlt einen Mitgliedsbeitrag von 25 Euro pro Jahr sowie einen Euro für den Papiersack. Ein Sack kann etwa 2,5 bis 3 Kilogramm Haare fassen. In nur einem Jahr hat sie bereits vier volle Säcke mit abgeschnittenen Haaren gesammelt. Ihre Kunden und Kundinnen unterstützen die Initiative und freuen sich, dass ihre Haare nicht mehr im Abfall landen.

Leider gibt es in der Schweiz noch keine effiziente Methode, die Haare nach Frankreich zu senden. Sonja Lehmann und 150 weitere Schweizer Coiffeure bezahlen das Porto für die Sendungen selbst. In Frankreich gibt es Sammelcontainer, die monatlich geleert werden, doch in der Schweiz findet sich bisher kein Transportunternehmen, das eine finanziell tragbare Lösung für die kleinen Unternehmen anbietet, ebenso wenig die Post. Obwohl Sonja Lehmanns Bemühungen für den Frankreich-Versand bisher erfolglos blieben, gibt sie nicht auf. Für die Sendung der langen Haare nach Wien fand sich durch Zufall eine Privatperson, die den Transport unentgeltlich übernimmt. Wer weiss, ob sich für das nachhaltige Recycling der Haare in Frankreich eines Tages nicht eine ähnliche Lösung findet. KS

Monica Wenk lässt sich für ihre Hut- und Kleiderkreationen gerne von ihrer Fantasie treiben und holt sich ihre Inspiration von allen möglichen Materialien, die sie in ihrem Alltag oder durch ihr Schaffen findet. Sie setzt auf nachhaltige Produktion mit Naturmaterialien, neuerdings auch mit Eukalyptus, Hanf oder Brennnessel, und bezieht die Stoffe, die sie verarbeitet, möglichst aus der Schweiz oder dem nahen Ausland. Sie arbeitet unter der Woche zu 60 Prozent an einer anderen Arbeitsstelle. «Die Leute fragen mich manchmal: «Wie bringst du das alles unter einen Hut?» Dann lache ich auf den Stockzähnen und mache einen neuen Hut.» Ihre Leidenschaft für Hüte hat sie mit der Zeit mit den passenden, selbstgenähten Kleidern ergänzt.

Der Laden von Martin Freiburghaus und Monica Wenk an der Bollstrasse 7 in Worb ist im Dezember erstmals ganztägig geöffnet.

FRANZISKA NIKLAUS

Monica Wenk ist dieses Jahr wieder vom 1. bis zum 23. Dezember 2023 auf dem Berner Münster Weihnachtsmarkt. Offizielle Eröffnung ist am 1. Dezember von 17 bis 20 Uhr.

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
11 bis 18.30 Uhr
Freitag 11 bis 20 Uhr
Samstag und Sonntag
10 bis 18 Uhr
Samstag, 23. Dezember
10 bis 18 Uhr

WORBER TOPS

Neues Gesicht im Redaktionellen Beirat der Worber Post. FELICITAS PFISTER aus Worb gehört neu dem Kontrollorgan der Lokalzeitung an. Die 33-jährige Piercerin und Archivarin tritt die Nachfolge von MONICA MASCIADRI an. Der fünfköpfige Beirat dient der Qualitätskontrolle und -sicherung der Worber Post.



Worber Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Andrea Widmer (Leitung), Bernhard Engler (Features), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Katharina Schär.

Adresse der Redaktion
Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Felicitas Pfister, Hannes Stürnemann, Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine
für die am 20. Dezember 2023 erscheinende Worber Post Nr. 12/2023:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 12. Dezember 2023, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60.